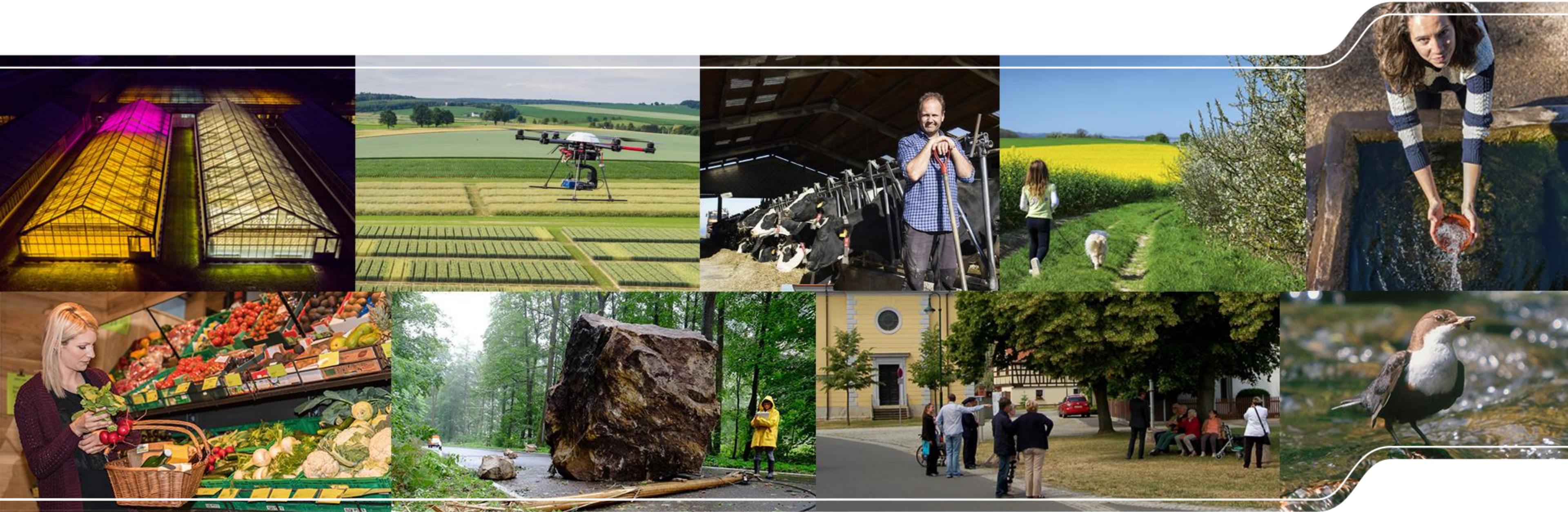


Gemeinsame Europäische Agrarpolitik (GAP)

Agrarförderung



Zu unseren Personen

■ Christian Blunk, Landwirtschaftsreferendar

■ Fachrichtung tierische Erzeugung

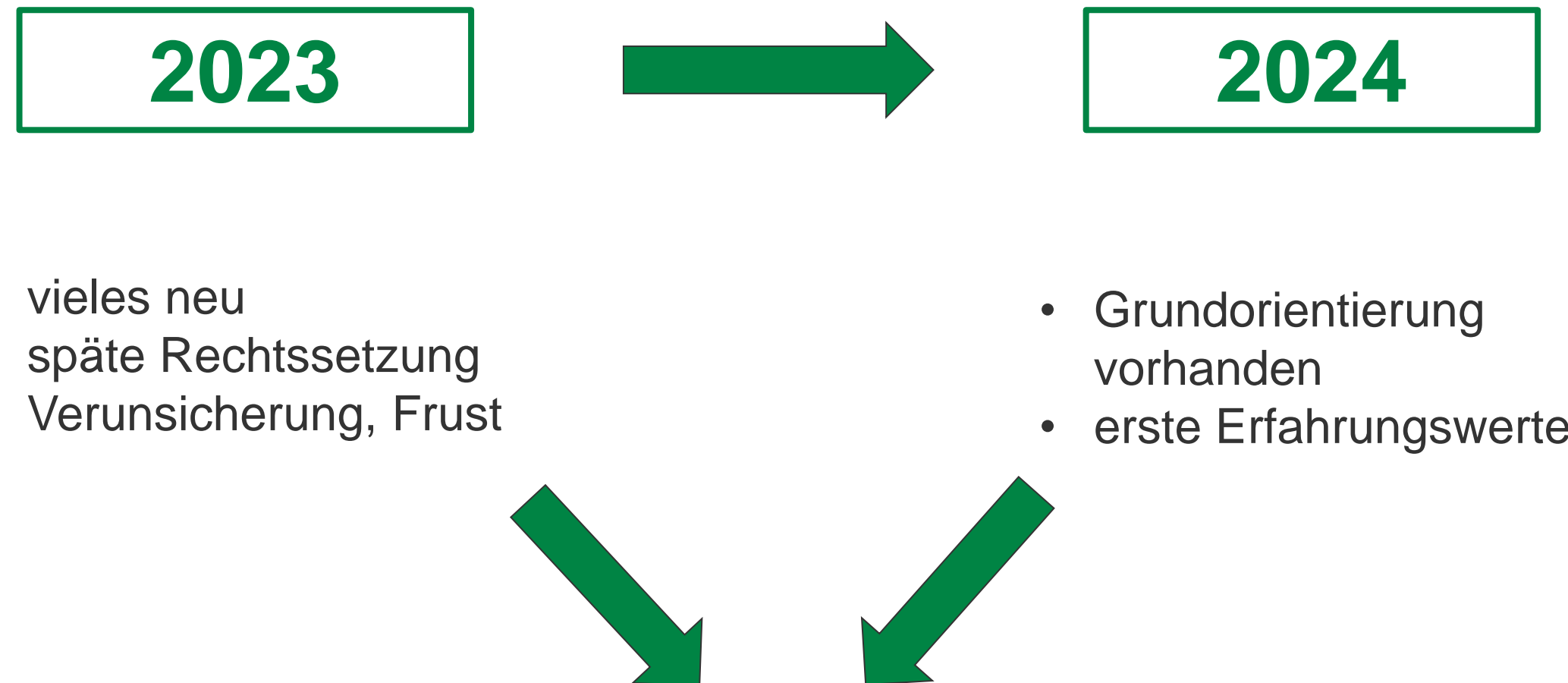
■ christian.blunk@smekul.sachsen.de

■ Paula Schlegel, Landwirtschaftsanwärtlerin

■ Fachrichtung Betriebswirtschaft

■ paulasophie.schlegel@smekul.sachsen.de

Danke!



Es geht nur gemeinsam!

Info Nachteilsausgleich

- pauschaler Ausgleich für mögliche Nachteile durch verschobene DIZ-Auszahlung (Direktzahlung)
- Basisfakten:
 - online Antragstellung ab **01.03. - 30.04.2024** über Förderportal der SAB
 - Nachteilsausgleich entspricht 1 % der im Januar erhaltenen DIZ
 - Bagatellgrenze 50 € → entspricht 5.000 € DIZ
 - Agrar-De-Minimis Beihilfe
 - keine Kostennachweise erforderlich
- Veröffentlichung „häufige Fragen“ seitens der SAB unter folgendem Link:
<https://www.sab.sachsen.de/nachteilsausgleich-direktzahlungen>

Gliederung

- Einblick Förderperiode 2023-27 – *Fr. Schlegel*
 - Aufbau Direktzahlungssystem
 - Prämienarithmetik
- Kurzübersicht Antragstellung – *Fr. Schlegel*
- Konditionalitäten – *Fr. Schlegel*
 - allgemeine Aspekte
 - Neuerungen 2024
 - Sanktionierung

Gliederung

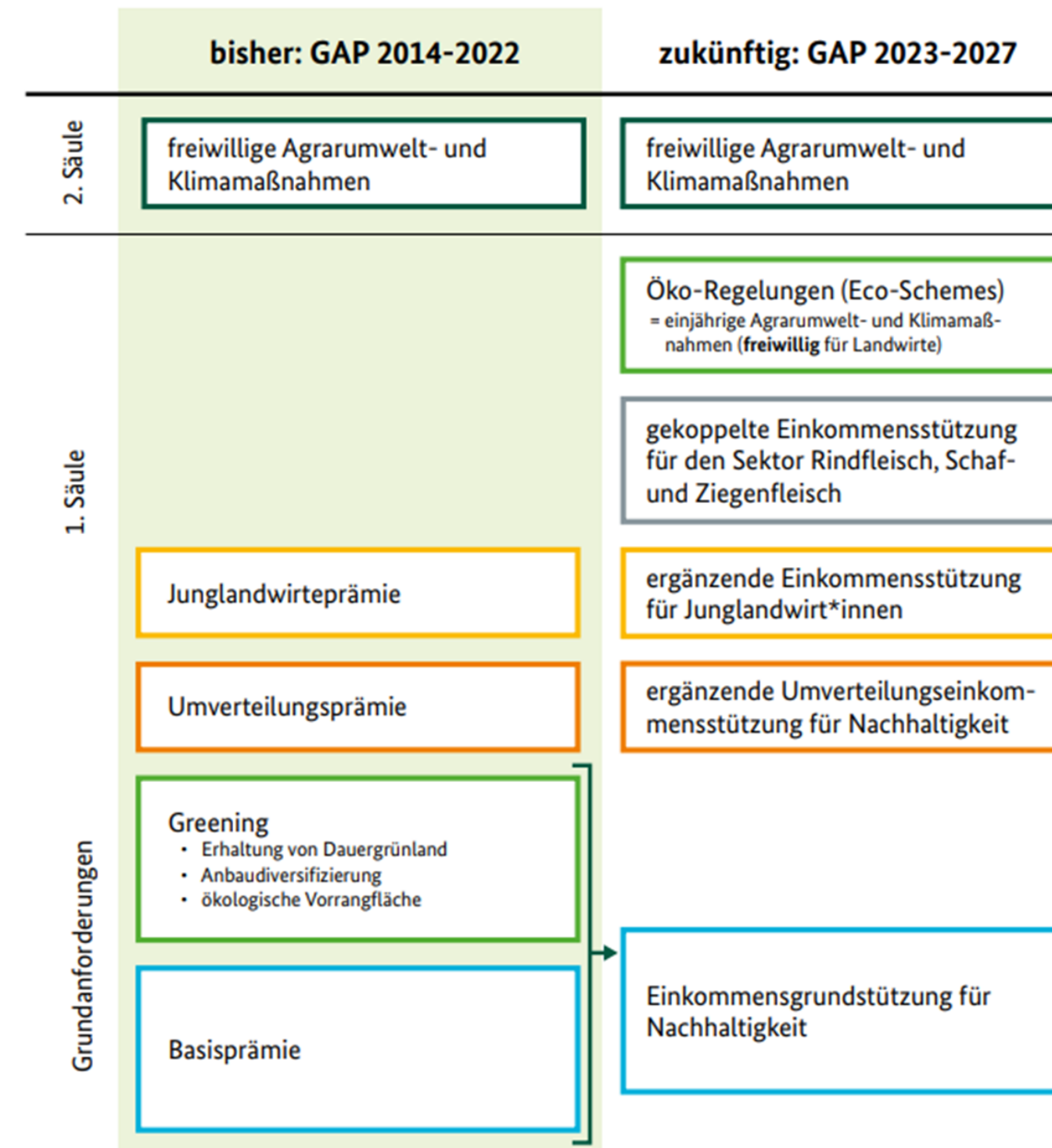
- 1. Säule (EGFL)
 - Direktzahlungen entkoppelt – *Hr. Blunk*
 - *EGS, UES, JES*
 - *ÖR*
 - Direktzahlungen gekoppelt – *Fr. Schlegel*
- 2. Säule (ELER) – *Hr. Blunk*
 - TnA
 - AZL, ÖBL, TWN, AUK
- Schlagbezogene Aufzeichnungen

Einblick Förderperiode 2023-27

Aufbau Direktzahlungssystem

I Neuerungen ab 2023

- I Basisprämie + Greening → Einkommensgrundstützung (EGS)
- I gekoppelte Einkommensstützung
 - » ZSZ: Zahlungen für Mutterschafe/ -ziegen
 - » ZMK: Zahlungen für Mutterkühe
- I Einführung Öko-Regelungen (ÖR 1-7)



Aufbau des Direktzahlungssystems alt – neu (Quelle: Landwirtschaftskammer Niedersachsen)

Einblick Förderperiode 2023-27

Einblick Prämienarithmetik

I **Umschichtung** finanzieller Mittel aus 1. Säule
→ 2. Säule

I Folge: Einkommensgrundstützung sinkt
bis 2027

EGFL	%	2023	...	2026
ationale Obergrenze		4.916 Mio.	...	4.916 Mio.
- Umschichtung in ELER	2023: 10 2024: 11 2025: 12,5 2026: 15	492 Mio.	...	737 Mio.
= korrigierte Obergrenze		4.424 Mio.	...	4.178 Mio.
- JES	3	147 Mio.	...	147 Mio.
- ÖR	23	1.018 Mio.	...	961 Mio.
- UES	12	531 Mio.	...	501 Mio.
- ZMK/ZMZ	2	88 Mio.	...	84 Mio.
= EGS		2.640 Mio.	...	2.485 Mio.

Einblick Förderperiode 2023-27

Einblick Prämienarithmetik

- Verschiebung der Einheitsbeträge (EB) in 2023 durch Nichtausschöpfung des Öko-Regelungen-Budgets (ÖR)
- weiterführende Effekte bei Prämien
 - Ziel: Ausschöpfung nationaler Betrag
 - Folge: Umverteilung der geplanten EB
- **Ziel 2024:** Rückgang auf geplante EB

	2023 geplanter EB	2023 tatsächlicher EB
EGS	157	171
UES_GR1	69	76
UES_GR2	41	46
JES	134	142
ZMK	78	86
ZSZ	35	38
ÖR1A_GR1	1300	1690
ÖR1A_GR2	500	650
ÖR1A_GR3	300	390
ÖR1B	150	195
ÖR1C	150	195
ÖR1D_GR1	900	1170
ÖR1D_GR2	400	520
ÖR1D_GR3	200	260
ÖR2	45	59
ÖR3	60	78
ÖR4	115	150
ÖR5	240	312
ÖR6_ST1	130	169
ÖR6_ST2	50	65
ÖR7	40	52

Einblick Förderperiode 2023-27

Einblick Prämienarithmetik

	geplante Einheitsbeträge (EB)	geplante Einheitsbeträge (EB)
	2023	2024
Einkommensgrundstützung (EGS)	156,56 €/ha	154,72 €/ha
Umverteilungseinkommensstützung (UES)	69,16 €/ha (bis 40 ha) 41,49 €/ha (41-60 ha)	68,39 €/ha (bis 40 ha) 41,03 €/ha (41-60 ha)
Junglandwirte-Einkommensstützung (JES)	134,04 €/ha (für bis zu 120 ha)	134,04 €/ha (für bis zu 120 ha)
Prämie Öko-Regelungen (ÖR)	40 €/ha bis 1.300 €/ha	40 €/ha bis 1.300 €/ha
Prämie Mutterschafe/-ziegen (ZSZ)	34,83 €/Tier	34,44 €/Tier
Prämie Mutterkühe (ZMK)	77,93 €/Tier	77,06 €/Tier

Gliederung

- Einblick Förderperiode 2023-27
 - Aufbau Direktzahlungssystem
 - Prämienarithmetik
- **Kurzübersicht Antragstellung**
- Konditionalitäten
 - allgemeine Aspekte
 - Neuerungen 2024
 - Sanktionierung

Kurzübersicht Antragstellung - Termine

Datum	Ereignis
<p>bis 15.05.2024</p> <p>ohne Verspätungskürzung § 6 GAPInVeKoSG</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Sammelantrag stellen: → ÖR, EGS, UES, JES, AZL, ZSZ/ZMK » Auszahlungsantrag stellen: → ISA, AUK, TWN, ÖBL
<p>bis 31.05.2024</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Sammelantrag/Auszahlungsantrag stellen » Hinweis Sammelantrag → Prämie wird pro Kalendertag Antragsverspätung um 1 % gekürzt » Möglichkeit sanktionsfreier Nachmeldung Schläge/Streifen für eine bereits beantragte Maßnahme » Antragstellung verfristet (nach 31.05.2024) → Ablehnung des gesamten Antrags
<p>01.11.2024 – 15.12.2024</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Teilnahmeantrag AUK/ÖBL/TWN stellen
<p>bis 15.01.2025</p>	<ul style="list-style-type: none"> » Stichtagsmeldung Tierseuchenkasse (TSK) beachten

Kurzübersicht Antragstellung

Antragstellung

- Antragstellung online über DIANAweb
- Hilfestellung/ Unterstützung:
 - Liste der Dienstleister im DIANAweb zu finden

https://www.diana.sachsen.de/download/Adressen_Liste_Beratungsunternehmen_2023_Stand_25.10.2023_.pdf

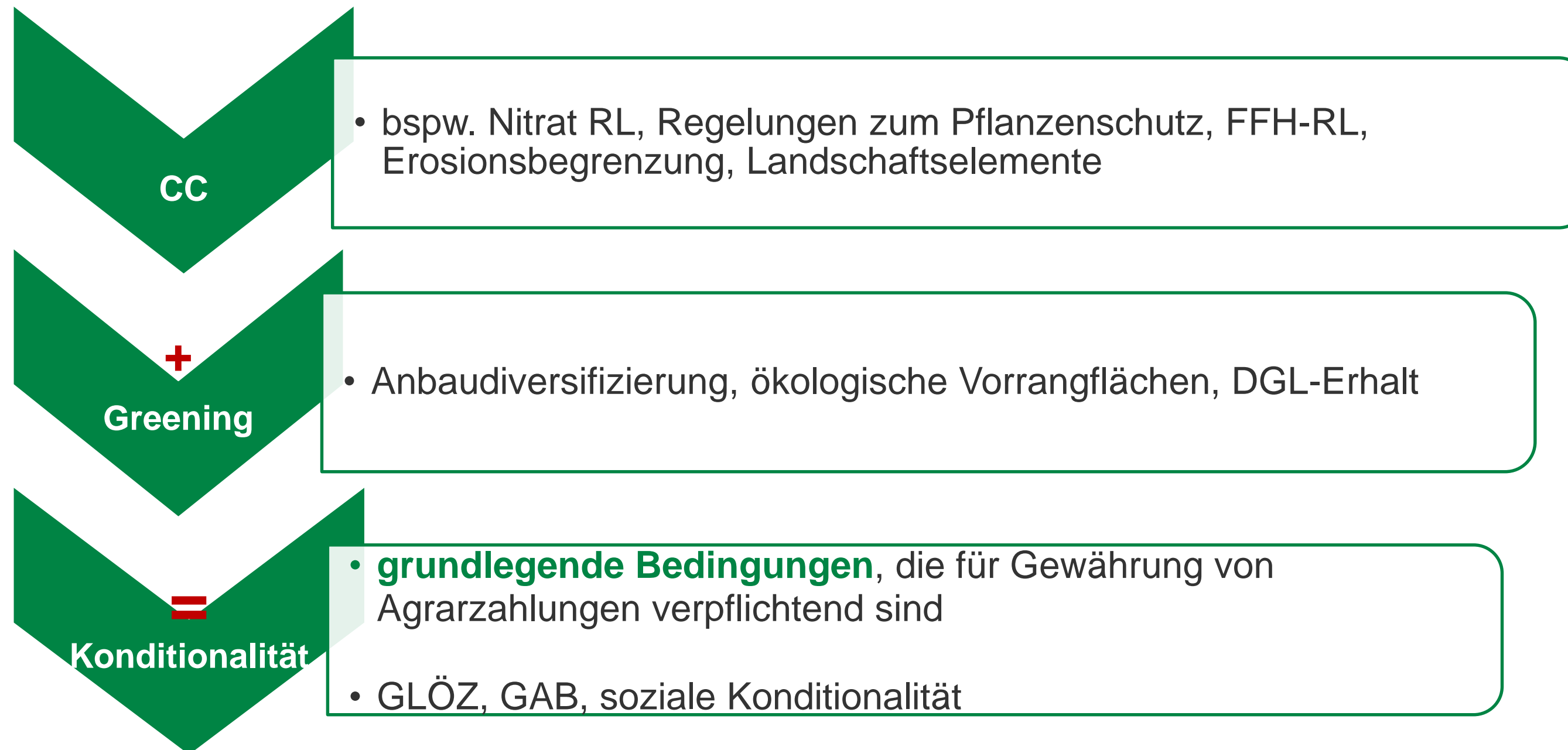
- Nutzungsmöglichkeit stand-alone-Rechner im LfULG → Terminvereinbarung

Gliederung

- Einblick Förderperiode 2023-27
 - Aufbau Direktzahlungssystem
 - Prämienarithmetik
- Kurzübersicht Antragstellung
- **Konditionalitäten**
 - **allgemeine Aspekte**
 - **Neuerungen 2024**
 - **Sanktionierung**

Konditionalität

allgemeine Aspekte



Konditionalität

Guter Landwirtschaftlicher und Ökologischer Zustand der Flächen

GLÖZ	Hinweis
GLÖZ 1 Dauergrünland	→ Rücksprache vor geplanten Umbrüchen
GLÖZ 2 Feuchtgebiete/Moore	→ Regelungen der Gebietskulissen beachten
GLÖZ 3 Abbrennverbot Stoppel	→ Ausnahmegenehmigung durch FBZ/ISS
GLÖZ 4 Pufferstreifen	→ § 24 SächsWG 5 m Abstand
GLÖZ 5 Erosionsbegrenzung	→ Wasser-/Winderosionsstufen beachten
GLÖZ 6 Mindestbodenbedeckung	→ Ausnahmen beachten, s. Bsp.
GLÖZ 7 Fruchtwechsel	→ Wegfall GAPAusnV
GLÖZ 8 Stilllegung	→ Wegfall GAPAusnV
GLÖZ 9 umweltsensibles Dauergrünland	→ Umwandlungs-/ Pflugverbot

Konditionalität

GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung

- Grundregelung → 80:20, d.h. Sicherstellung Mindestbodenbedeckung auf mind. 80 % der Ackerfläche des Betriebes vom **15.11.2024 bis 15.01.2025**
- Möglichkeiten der Mindestbodenbedeckung:
 - » mehrjährige Kulturen
 - » Winterkulturen (Winterung)
 - » Zwischenfrüchte
 - » Stoppelbrachen von Körnerleguminosen/Getreide
 - » Begrünungen
 - » Mulchauflagen, einschließlich solcher durch Belassen von Ernterückständen
 - » mulchende nicht wendende Bodenbearbeitung
 - » Abdeckung durch Folien, Vlies, engmaschige Netze oder ähnliches zur Sicherung der landw. Produktion

→ **Anforderungen** geltend seit **Herbst 2023**

Konditionalität

GLÖZ 6 – Mindestbodenbedeckung, **zulässige Ausnahmen**

- auf Ackerflächen auf schweren Böden (Anlage 6 – GAPKondV) oder Böden mit mind. 17 % Tongehalt
 - Sicherstellung Mindestbodenbedeckung gemäß zulässiger Varianten beginnend **unmittelbar nach Ernte bis zum 01.10.** des Antragsjahres
 - IDA-Portal: Thema Landwirtschaft → Thema Boden → Bodenschätzung → Bodenart
- auf Ackerland mit im folgenden Jahr angebauten frühen Sommerkulturen (u.a. Sommergetreide ohne Mais und Hirse, Leguminosen ohne Sojabohnen, Sonnenblumen, Sommerraps, Klee gras, Acker gras, Kartoffeln, Rüben, Gemüsekulturen)
 - Sicherstellung Mindestbodenbedeckung gemäß zulässiger Varianten vom **15.09.-15.11.** des Antragsjahres
 - d.h. ab 16.11. ist Winter-Pflugfurche möglich, wenn Erosionsschutz (GLÖZ 5) gegeben ist

Konditionalität

GAB

Grundanforderung An die Betriebsführung (GAB)	Hinweis
GAB 1 Phosphor	Anforderungen aus Düngeverordnung
GAB 2 Nitrat	Anforderungen aus Düngeverordnung
GAB 3 Vogelschutz	Erhaltung wildlebender Vogelarten
GAB 4 FFH	Erhaltung natürl. Lebensräume
GAB 5 Lebensmittel/Futtermittel	Rückverfolgbarkeit
GAB 6 Einsatzverbote tierische Erzeugung	Verbot hormoneller/ thyreostatischer Wirkung
GAB 7 Umgang Pflanzenschutz	Stichwort: gute fachliche Praxis
GAB 8 Umgang Pflanzenschutzmittel (PSM)	Sachkundenachweis notwendig
GAB 9 Schutz von Kälbern	Konditionalität vs. nationales Fachrecht
GAB 10 Schutz von Schweinen	Konditionalität vs. nationales Fachrecht
GAB 11 Schutz landwirtschaftlicher Nutztiere	Konditionalität vs. nationales Fachrecht

Konditionalität

Neuerungen ab 2024 – GLÖZ 7

- Wegfall der GAPAusnV
- Auswirkung auf Umsetzung GLÖZ 7 - **Fruchtwechsel auf Ackerland**
 - Kontrollen ab 2024
 - auf mind. 33 % der Ackerflächen **muss** ggü. Vorjahr Wechsel d. Hauptkultur erfolgen
Beispiel: Raps-Gerste
 - auf mind. weiteren 33 % Ackerfläche ist ggü. Vorjahr eine andere Hauptkultur anzubauen **oder** spätestens im dritten Jahr eine andere Hauptkultur anzubauen (2022 zählt für Anbau 2024 als erstes Anbaujahr),
Beispiel: Mais-Zwischenfrucht/Untersaat-Mais-Weizen
 - auf restl. Ackerland (max. 34 %) **muss** Wechsel d. Hauptkultur spätestens im dritten Jahr erfolgen (2022 zählt erneut als erstes Anbaujahr),
Beispiel: Weizen-Weizen-Raps

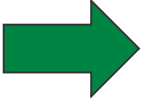
Konditionalität

Neuerungen ab 2024 – GLÖZ 8

- Umsetzung **GLÖZ 8 – Mindestanteil nichtproduktiver Fläche**
 - beinhaltet ursprünglich: Vorhaltung von 4 % nichtproduktiven Flächen und Landschaftselementen
- Durchführungsverordnung zur **Änderungen GLÖZ 8 für 2024** durch EU-Kommission
 - in Kraft getreten ab 14.02.2024, auf nationale Ebene umgesetzt zum 29.02.2024
 - Abstimmung im Bundesrat am 22.03.2024
 - rückwirkend geltend ab 01.01.2024

Konditionalität

Neuerungen ab 2024 – GLÖZ 8

- I Erfüllung Konditionalitäten-Anforderungen **GLÖZ 8**, wenn:
 - I 4 % Ackerfläche in Form von Brachen **und/oder** Landschaftselementen
 - I **und/oder** stickstoffbindende Pflanzen (Leguminosen)
 - I **und/oder** Zwischenfrüchte (Gewichtung 1,0) auf 4 % des Ackerlands angebaut werden
-  keine Verwendung von PSM gestattet

- I Zahlungen für Öko-Regelungen möglich, wenn Anforderungen über GLÖZ 8 hinausgehen

Konditionalität

soziale Konditionalität

- Einführung ab **01.01.2025**
 - zusätzliche Regelungen zu Arbeitssicherheit, Arbeitsrecht, Arbeitnehmerschutz und Arbeitsmitteln
- bisher Referentenentwurf (vom 12.12.2023) zur Änderung des GAP-Konditionalitäten-Gesetz (GAPKondG)
 - Verstöße gegen arbeitsschutz-/ arbeitsrechtliche Vorschriften → Kürzung Agrarzahlungen
- Festlegung Höhe und Berechnung der Kürzungen in GAP-Konditionalitäten-Verordnung (GAPKondV)
 - bisher nichts bekannt

Konditionalität

Sanktionierung – VOK, VWK

- Kontrollen durch Fachrechtsbehörden, teilweise auch Zahlstellen
 - Ablehnung Beihilfeanträge bei Verweigerung der Vor-Ort-Kontrolle (VOK)
- systematische Kontrolle:
 - Verwaltungskontrolle (VWK): 100 % der Antragsteller bei GLÖZ 1, 2, 7, 8 und 9
 - Vor-Ort-Kontrolle (VOK): von 1 % der Antragsteller, Ankündigung bis 14 Tage vorher möglich
- anlassbezogene Kontrolle:
 - Hinweise zu vermuteten Verstößen

Konditionalität

Sanktionierung

I Kontrollen/ Verstöße (VWK und VOK) 2023

I insgesamt ist Ergebnis bei GAB-Verstößen als moderat zu bewerten

I Ausnahme GAB 2 (Nitrat) noch deutlich zu hoch (22 %)

→ insbesondere Mängel an Festmistlagerstätten (undichte Bodenplatten und keine seitlichen Einfassungen)

IST 2023, Stand 15.01.2024		Anzahl Kontrollen	Anzahl Kontrollen mit Verstößen					Vorjahr 2022
GAB	Rechtsakt	RIA	Fahrlässig	WDH	Vorsatz	Gesamt	v.H.	
GAB 1	Phosphat	76	0	0	0	0	0,0%	-
GAB 2	Nitrat	76	17	0	0	17	22,4%	23,1%
GAB 3	Vogelschutz	76	2	0	0	2	2,6%	2,5%
GAB 4	FFH	76	1	0	0	1	1,3%	0,0%

(Quelle: SMEKUL - Referat ZA, Ulrike Achilles, 31.01.2024)

Hinweis GQS Hof Check Sachsen

Konditionalitäten-Checkliste 2023



Konditionalitäten- Checkliste 2023

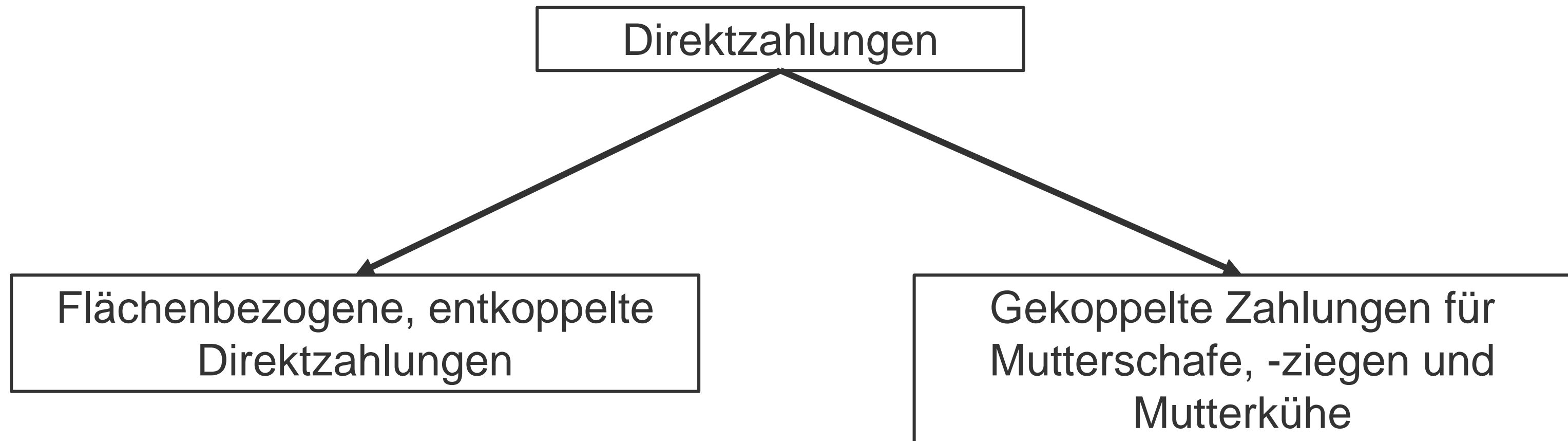
für landwirtschaftliche Unternehmen
in Sachsen

Gliederung

- **1. Säule (EGFL)**
 - **Direktzahlungen entkoppelt**
 - **Direktzahlungen gekoppelt**
- **2. Säule (ELER)**
- **weiterführende Informationen**

1. Säule

- Direktzahlungen (DIZ) = zentrales Element der 1. Säule



1. Säule

DIZ

■ Direktzahlungen (DIZ):

Fördertopf: EGFL

- Einkommensgrundstützung (EGS)
- Umverteilungseinkommensstützung für die ersten Hektare (UES)
- Junglandwirteeinkommensstützung (JES)
- Gekoppelte Einkommensgrundstützung (ZSZ, ZMK)
- Öko-Regelungen (ÖR1-ÖR7)

1. Säule

Einkommensgrundstützung

- Einkommensgrundstützung (EGS)
 - Vormals „Basisprämie“
 - „nur“ Einhaltung der GLÖZ und GAB, Auszahlungsbetrag wird durch Umschichtung von 1. zu 2. Säule zurückgehen (156,56 → 147,38 €/ha 2026)
 - Grundsätzlich für alle Flächen des Betriebes beantragbar (Summe muss >1 ha sein, Schlaggröße mind. 0,3 ha in SN), Besonderheiten bei Agriphotovoltaik- und Agroforstsystem-Flächen
 - Geplante Auszahlung 2023: 156,56 €/ha Auszahlung 2023: 170,93 €/ha LF
 - Geplante Auszahlung **2024**: 154,72 €/ha

1. Säule

Umverteilungseinkommensstützung

- Umverteilungseinkommensstützung (UES)
 - Beantragung der UES setzt Beantragung von EGS voraus
 - Für maximal 60 ha gewährt
 - Für erste 40 ha: 69,16 €/ha (für 2023 geplant) Auszahlung 2023: 76,28 €/ha
 - Für weitere 20 ha: 41,49 €/ha (für 2023 geplant) Auszahlung 2023: 45,76 €/ha
 - Betrieb ist ausgeschlossen, wenn dieser nach dem 1.6.2018 zum Zweck dieser Beantragung aufgespalten wurde
- Geplante Auszahlung **2024**: für erste 40 ha 68,39 €/ha und für weitere 20 ha 41,03 €/ha

1. Säule

Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte

- Ergänzende Einkommensstützung für Junglandwirte
 - „Junglandwirteprämie“, bis 120 ha
 - Beantragung der JES setzt Beantragung von EGS voraus
 - Bis zum 40. Lebensjahr erstmalige Beantragung möglich, es muss die erste Niederlassung als Betriebsleiter sein; Betriebsleiter = > 50 % der Entscheidungsgewalt im Betrieb + Qualifikation!
 - Geplante Auszahlung 2023: 134,04 €/ha Auszahlung 2023: 141,75 €/ha
 - Dauer der Beantragung 5 Jahre
 - Geplante Auszahlung 2024: 134,04 €/ha

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1: Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
- ÖR 2: Anbau vielfältiger Kulturen
- ÖR 3: Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftung auf Acker- und Dauergrünland
- ÖR 4: Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes
- ÖR 5: Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens vier regionalen Kennarten
- ÖR 6: Bewirtschaftung von Acker- und Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln
- ÖR 7: Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden und landwirtschaftlichen Flächen in „Natura 2000“-Gebieten

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1: Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
- ÖR 1a: Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen (über GLÖZ 8 hinaus)
 - Bis max. 6 % des beantragen Ackerlands, Prämienstaffelung, Beweidung / Mahd / Mulchen ab 15.8. erlaubt, aber mind. alle 2 Jahre; Aussaat bis 31.3.
 - Prämien:

% der Ackerfläche zusätzlich zu GLÖZ 8	€/ha
1 % (oder max. 1 ha)	1.300
> 1 – 2 %	500
> 2 – 6 %	300

- Bisher mind. 1% des AL als Antragsfläche, **neu 2024**: mind. 0,1 ha, Prämie von 1.300 €/ha bis zu einem ha oder 1% → gilt nur für Betriebe mit > 10 ha Ackerland

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1: Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
- ÖR 1a: Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen (über GLÖZ 8 hinaus)

1) Betrieb A mit 12 ha Ackerland

Derzeitige Regelung: Betrieb muss min. 1% (0,12ha) bereitstellen und erhält Prämie für max. 6% (0,72ha)

Zukünftige Regelung: Betrieb muss min. 0,1ha bereitstellen und erhält Prämie für bis zu 1ha (= 8,33%)

Rechenbeispiel Derzeitig: $0,12\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 0,12\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,48\text{ha} \cdot 300\text{€} = 360\text{€}$

(0,72ha): Zukünftig: $0,72\text{ha} \cdot 1.300\text{€} = 936\text{€}$

Rechenbeispiel für 1ha: Derzeitig: **Prämie bis maximal 6% = 0,72ha = 360 Euro**

Zukünftig: $1\text{ha} \cdot 1.300\text{€} = 1.300\text{€}$

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1: Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
- ÖR 1a: Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen (über GLÖZ 8 hinaus)

2) Betrieb B mit 40 ha Ackerland

Derzeitige Regelung: Betrieb muss min. 1% (0,4ha) bereitstellen und erhält Prämie für max. 6% (2,4ha)

Zukünftige Regelung: Betrieb muss min. 0,1ha bereitstellen und erhält Prämie für bis zu 2,4ha

Rechenbeispiel für 1ha: Derzeitig: $0,4\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 0,4\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,2\text{ha} \cdot 300\text{€} = 780\text{€}$

Zukünftig: $1\text{ha} \cdot 1.300\text{€} = 1.300\text{€}$

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1: Bereitstellung von Biodiversitätsflächen
- ÖR 1a: Aufstockung nicht produktiver Ackerflächen (über GLÖZ 8 hinaus)

3) Betrieb C mit 130 ha LF² (120 ha AL und 10 ha DGL³)

Derzeitige Regelung:	Betrieb muss min. 1% (1,2ha) bereitstellen und erhält Prämie für max. 6% (7,2ha)	
Zukünftige Regelung:	Bei Teilnahme:	Betrieb muss min. 0,1ha bereitstellen und erhält Prämie für bis zu 7,2ha
Rechenbeispiel für 3 ha:	Derzeitig:	$1,2\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 1,2\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,6\text{ha} \cdot 300\text{€} = \mathbf{2.340\text{€}}$
	Zukünftig:	$1,2\text{ha} \cdot 1.300\text{€} + 1,2\text{ha} \cdot 500\text{€} + 0,6\text{ha} \cdot 300\text{€} = \mathbf{2.340\text{€}}$
Rechenbeispiel für 1 ha:	Derzeitig:	keine Prämie, da mindestens 1,2ha = 1% erforderlich)
	Zukünftig:	$1\text{ha} \cdot 1.300\text{€} = \mathbf{1.300\text{€}}$

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 1b: Blühstreifen oder –flächen auf diesen Aufstockungsflächen
- Mindestens 20 m lang und max. 30 m breit, Mindestgröße 0,1 ha, Maximalgröße 1 ha, Aussaat bis spätestens 15.5, Bodenbearbeitung ab 1.9. bei Folgekulturen mit Ernte im Folgejahr
- Nur bestimmte Blühmischungen einsetzbar
- Anpassungen 2024: Obergrenze von max. 3 ha/Blühstreifen oder -fläche, nur noch Vorgabe der Mindestbreite von 5m
- Prämie: 200 €/ha (2023 150 €/ha)

1. Säule

Öko-Regelungen

■ ÖR 1c: Blühstreifen oder –flächen in Dauerkulturen

■ Adäquat zu ÖR 1b

■ 200 €/ha (2023 150 €/ha)

■ ÖR 1d: Altgrasstreifen oder Altgrasflächen in Dauergrünland

■ Mindestgröße 0,1 ha, max. 2 Jahre an derselben Stelle, mind. 1 % und max. 6 % des betrieblichen DGL, Prämienstaffelung

■ Max. 20 % einer Fläche, Beweidung / Mahd ab 1.9.

% des betrieblichen DGL	€/ha
1 %	900
1 – 3 %	400
3 – 6 %	200

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 2: Anbau vielfältiger Kulturen
 - Anbau von mind. 5 Hauptfruchtarten, jede davon muss auf mind. 10 % und max. 30 % des Ackerlandes angebaut werden
 - Schlaggröße mit mind. 0,3 ha
 - Mind. 10 % Leguminosen-Anteil, Anteil vom Getreide max. 66 %
 - Winter- und Sommerkulturen zählen als unterschiedliche Kulturen
 - Dinkel gilt als Hauptfrucht (auch wenn botanisch zum Weizen gehörig)
 - Bei mehr als 5 Kulturen können unterschiedliche Kulturen zusammengefasst werden um auf 10 % - Anteile zu kommen
 - Prämie: **60 €/ha** (2023 45 €/ha, ausgezahlt 59 €/ha)

1. Säule

Öko-Regelungen

I ÖR 2: Anbau vielfältiger Kulturen

- I Für 2023 viele Aberkennungen von ÖR 2 → viele Widersprüche
- I Hohe wirtschaftliche Bedeutung (Prämie auf gesamte Förderfläche gerechnet)
- I Gründe: v.a. Nicht-Einhaltung von den 10 % Leguminosen

422	Kleegras	5	Gras oder andere Grünfütterpflanzen
424	Ackergras	5	Gras oder andere Grünfütterpflanzen
433	Luzerne-Gras	5	Gras oder andere Grünfütterpflanzen
240	Erbsen/Bohnen	6	Leguminosen-Mischung
250	Gemenge Leguminose/Getreide (Leguminose überwiegt)	6	Leguminosen-Mischung
425	Klee-Luzerne-Gemisch	6	Leguminosen-Mischung
432	Kleemischung aus NC 421, 427, 431 (stickstoffbindend)	6	Leguminosen-Mischung
434	Gras-Leguminosen Gemisch (Leguminosen überwiegt)	6	Leguminosen-Mischung

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 2: Anbau vielfältiger Kulturen
 - Wichtig: Aufbewahrung der Saatgutbelege
 - Nutzungscode-Liste (NC-Liste) im DIANA: Zusatzinformationen für die Antragsstellung (als Dokument)
 - Spalte ÖR 2

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 3 Beibehaltung einer agroforstlichen Bewirtschaftung auf Acker- und Dauergrünland:
 - Anteil Gehölzstreifen muss zwischen 2-35 % an Acker- oder Grünlandfläche liegen
 - Breite zwischen 3-25 m
 - Abstand zwischen 2 Gehölzstreifen sowie zum Feldrand muss mind. 20 m betragen, max. 100 m
 - Holzernte nur im Dezember, Januar und Februar
 - Keine Neuanlagen zulässig
 - Betrag: **200 €/ha** (2023 60 €/ha, ausgezahlt 78 €/ha)

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 4: Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes:
 - Durchschnittlich mind. 0,3 und max. 1,4 RGV/ha DGL jährlich
 - Für Viehbestand gilt das Antragsjahr als Basis (**ab 2024** keine Einberechnung der Lämmer)
 - Organische und mineralische Düngung nur entsprechend Dunganfall der 1,4 RGV/ha DGL

- Keine PSM

- Pflugverbot im Antragsjahr

- Betrag: 100 €/ha

(ausgezahlt 2023 150 €/ha)

Raufutterfressende Tierarten	Berechnungsschlüssel
Bullen, Kühe, sonstige Rinder >2 Jahre, Equiden >6 Monate	1,0
Rinder von 6 Monaten bis 2 Jahren	0,6
Rinder unter 6 Monaten	0,4
Schafe und Ziegen	0,15

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 4: Extensivierung des gesamten Dauergrünlands des Betriebes:
 - Alt: Mind. 0,3 und max. 1,4 RGV/ha DGL in der Zeit vom 1.1. bis 30.9. gehalten, darf nur an 40 Tagen unterschritten werden
 - **Änderung 2024:** Die Ausnahme, dass im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September nur an 40 Tagen der Viehbesatz von 0,3 raufutterfressenden Großvieheinheiten (RGV) unterschritten werden darf, wird gestrichen.
 - **Klarstellung Lämmer 2024:** Für Viehbestand gilt das Antragsjahr als Basis (ab 2024 auch Lämmer bei „Schafe und Ziegen“ mitumfasst, als 0,15 RGV) → keine Einberechnung der Lämmer bei Berechnungsschlüssel RGV
- Hinweis: Betriebe, die lt. DüV nicht verpflichtet sind, aufzuzeichnen, müssen hier Viehbesatz und Düngung dennoch aufzeichnen!

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 5: Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens 4 regionalen Kennarten:
 - Mind. 4 Pflanzenarten aus Liste mit 20 regional typischen Kennarten sind auf der Fläche vorhanden
 - Festlegung der Listen, Nachweismethoden und Mindestanzahl pro Kennart durch die Bundesländer (Liste im Dokumentenbaum als Zusatzinformation für die Antragsstellung einsehbar)
 - Prämie: 240 €/ha (ausgezahlt 2023 312 €/ha)

Artenreiches Grünland in Sachsen

Bestimmungshilfe für die
Kennarten

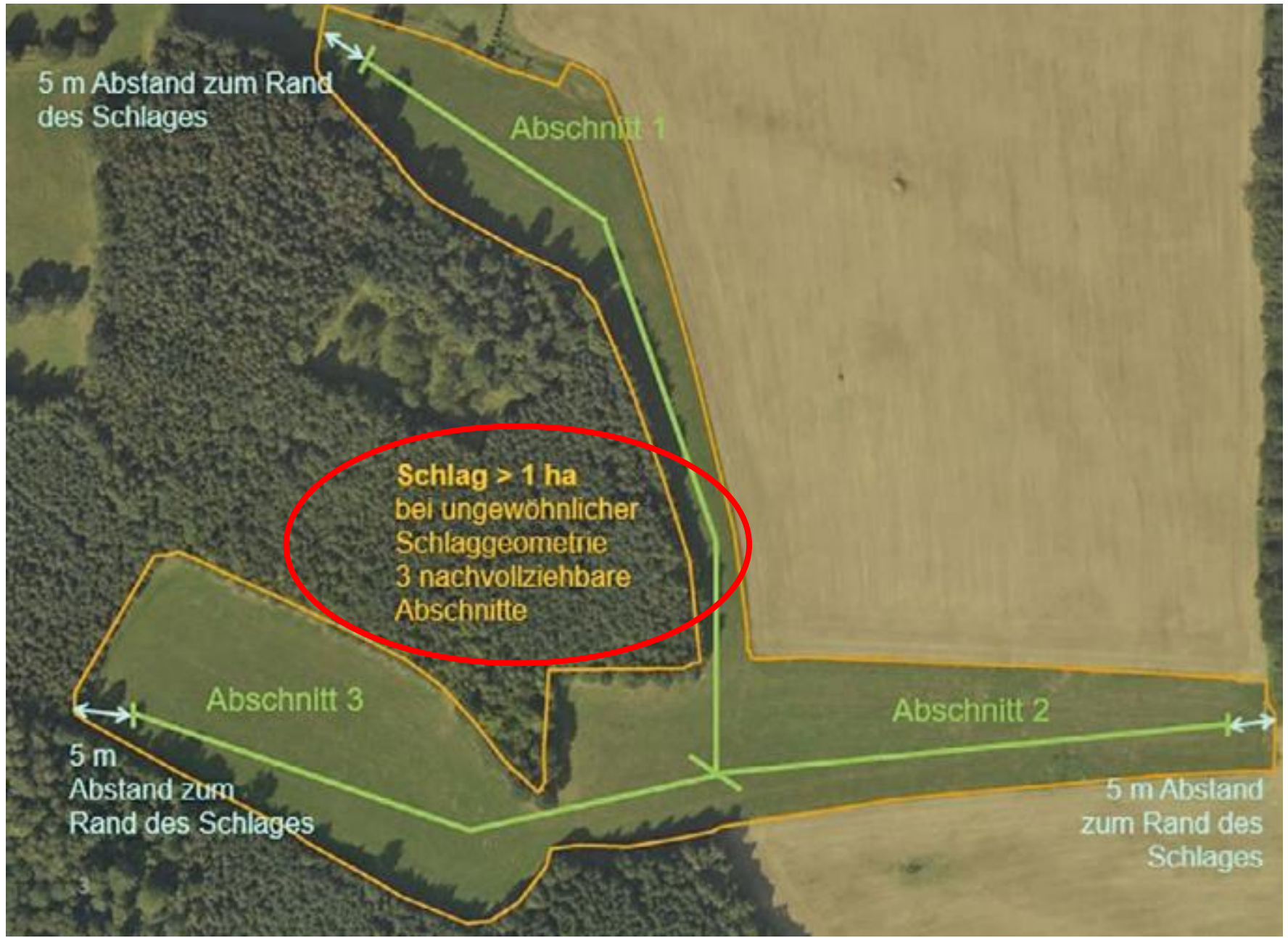


Broschüre

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 5: Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens 4 regionalen Kennarten
- Erfassungsmethode:
- Fläche bis 1 ha: zwei möglichst gleich lange Abschnitte
- Fläche > 1 Hektar: drei möglichst gleich lange Abschnitte
- Mind. 5 Meter Abstand zum Rand
- Erfassungstreifen ein bis zwei Meter breit
- Protokoll



Beispiel Dokumentation der Kennarten in einem Erfassungsbogen

Blütenfarbe	Kennart/Kennartengruppe*	Abschnitte		
		1	2	3
Gelb	Fingerkraut*			
	Frauenmantel*		X	
	Gelbe Korbblütler*	X	X	
	Hahnenfuß*	X	X	X
	Hornklee*			
	Johanniskraut*			
	Klappertopf*			
	Kohl-Kratzdistel			
	Sumpfdotterblume			
	Bärwurz			
Weiß	Labkraut*		X	X
	Mädesüß			
	Margerite			
	Scharfgarbe	X		X
	Sumpf-Scharfgarbe			
	Flockenblume*			
Rosa	Hasen-Klee			
	Kuckucks-Lichtnelke			
	Schaumkraut*			
	Sumpf-Kratzdistel			
	Thymian*			
	Verschiedenblättrige Kratzdistel			
	Wiesenknöterich			
	Heide-Nelke			
Rot	Rot-Klee*	X	X	X
	Sauerampfer*	X	X	X
	Wiesenknopf			
Lila	Braunelle			
	Gamander-Ehrenpreis	X	X	X
	Glockenblume*			
	Storchschnabel*			
	Vergissmeinnicht*			
Grün	Witwenblume, Skabiose*			
	Hainsimse*			
Grün	Kleinsegge*			
	Spitz-Wegerich	X	X	X
Summe der Kennarten		7	8	7

Erläuterung: in jedem Abschnitt sind mehr als sechs Kennarten vorhanden, das heißt Öko-Regelung - ÖRS (mindestens vier Kennarten) und GL 1a (mindestens sechs Kennarten) sind erreicht

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 5: Ergebnisorientierte extensive Bewirtschaftung von Dauergrünlandflächen mit Nachweis von mindestens 4 regionalen Kennarten

Anpassungen in der Umsetzung – ÖR

- Frage:

- Ist der Antragsteller bei der Beantragung von ÖR 5 (4 Kennarten) verpflichtet, vor der Beantragung die Kennarten mittels Kennartenliste und der Boniturblätter zu ermitteln und dies auch zu dokumentieren?
- Kann im Zweifelsfall im Rahmen einer VWK die Vorlage der Unterlagen verlangt werden?

- Antwort: Ja – für die Begünstigungsfähigkeit ist der Nachweis entspr. der in SN vorgegebenen Erfassungsmethodik vorzuhalten und bei Bedarf (pVOK und im „Zweifelsfall“ auch VWK) vorzulegen

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 6: Bewirtschaftung von Acker- und Dauerkulturflächen des Betriebes ohne Verwendung von chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln
 - PSM-Verzicht auf einzelne Schläge von allen förderfähigen Ackerland- und Dauerkultur-Flächen (in bestimmten Zeiträumen)
 - Flächen, auf denen aufgrund rechtlicher Vorgaben der Einsatz von PSM ohnehin verboten ist, sind nicht begünstigungsfähig (Ausschlusskulisse Pflanzenschutzanwendungsverordnung)
 - Stufe 1: Sommerkulturen/Dauerkulturen: **150 €/ha** (geplant 2023: 130 €/ha, ausgezahlt 2023 169 €/ha)
 - Stufe 2: Gras- und Grünfütterpflanzen 50 €/ha (ausgezahlt 2023 65 €/ha)
- **Tipp:** NC-Liste im DIANA → Spalte für Einstufung ÖR 6

1. Säule

Öko-Regelungen

- ÖR 7: Anwendung von durch die Schutzziele bestimmten Landbewirtschaftungsmethoden und landwirtschaftlichen Flächen in „Natura 2000“-Gebieten:
 - Keine Anlage von Entwässerungsmaßnahmen, Instandsetzung Entwässerungsanlagen, Auffüllungen, Aufschüttungen oder Vergrabungen
 - Von den Maßnahmen muss mind. 1 rechtlich zugelassen sein, wenn nicht, kann diese ÖR nicht beantragt werden
 - Flächen müssen vollständig oder mit einem wesentlichen Flächenanteil innerhalb der Kulisse „NATURA 2000“ liegen
 - Betrag 40 €/ha (ausgezahlt 2023 52 €/ha)

1. Säule

Öko-Regelungen

- Kombinationsmöglichkeiten
- Grundsätzlich: alles unterliegt Konditionalität
- Kombination ÖR untereinander

Alle Kombinationsmöglichkeiten
von ÖR auch im DIANA →
Zusatzinformation für die
Antragsstellung → Übersicht
Kombinationsmöglichkeiten
Öko-Regelungen

1. Säule

■ Prämienentwicklung der DIZ allgemein

Tabelle 1: Überblick über künftige wahrscheinliche Förderbeträge bei den Direktzahlungen

		2023		2026
Einkommensgrundstützung für Nachhaltigkeit ("Basisprämie")	€/ha	156,56	↘	147,38
Umverteilungsprämie bis 40 ha	€/ha	69,16	↘	67,23
Umverteilungsprämie 41-60 ha	€/ha	41,49	↘	39,19
Gekoppelte Zahlung Mutterschaf und -ziege ¹⁾	€/Tier	34,83	↘	32,89
Gekoppelte Zahlung Mutterkuh ²⁾	€/Tier	77,93	↘	73,60
Junglandwirte-Prämie ³⁾	€/ha	134,04	→	134,04

Quelle: LfL Bayern

■ Neu 2024: ÖR-Kondi-Rechner im DIANA als Plausi-Prüfung

■ Hinweis: Einhaltung der Kulisse bei ÖR

1. Säule

Öko-Regelungen

	2023 geplanter EB	2023 tatsächlicher EB
ÖR1A_GR1	1300	1690
ÖR1A_GR2	500	650
ÖR1A_GR3	300	390
ÖR1B	150	195
ÖR1C	150	195
ÖR1D_GR1	900	1170
ÖR1D_GR2	400	520
ÖR1D_GR3	200	260
ÖR2	45	59
ÖR3	60	78
ÖR4	115	150
ÖR5	240	312
ÖR6_ST1	130	169
ÖR6_ST2	50	65
ÖR7	40	52

2023:
ÖR insg. 34,5 Mio € ausgezahlt

Für 2024:
Rückgang auf geplante
Einheitsbeträge (EB) generell für DIZ,
ggf. Anhebung der EB für einzelne
ÖR

1. Säule (EGFL)

gekoppelte Direktzahlung

Gekoppelte Einkommensgrundstützung → Antragstellung jährlich

Zahlungen für Mutterschafe/
Mutterziegen
(ZSZ)

→ geplante EB 2024:
34,44 €/Tier

Zahlungen für Mutterkühe
(ZMK)

→ geplante EB 2024:
77,06 €/Tier

1. Säule (EGFL)

gekoppelte Direktzahlung – Zahlung für Mutterschafe- und Ziegen (ZSZ)

■ Voraussetzung:

- nachweislich im Betrieb gehalten, im Haltungszeitraum **15.05. – 15.08. AJ**
- Einhaltung Regelungen Kennzeichnung und Registrierung nach ViehVerkV und Tierseuchenrecht
→ Lebendohrmarken-Nr. (LOM) im Antrag angeben

■ Beantragung für:

- Anzahl Tiere > 10 Monate, die nach Vieh-Verkehrs-Verordnung zum Stichtag im Antragsjahr gemeldet wurden
(**01.01. AJ**)
- mind. 6 Tiere
- ohne förderfähige Fläche: gewährt, wenn > 225 €

1. Säule (EGFL)

gekoppelte Direktzahlung – Zahlung für Mutterkühe (ZMK)

- Voraussetzung:
 - keine Abgabe von im eigenen Betrieb erzeugter Kuhmilch/Kuhmilcherzeugnisse
 - nachweislich im Betrieb gehalten, im Haltungszeitraum **15.05. – 15.08. AJ**
 - Kennzeichnungs-/Registrierungspflicht nachgehen → LOM-Nr. im Antrag angeben
- Beantragung für:
 - mind. 3 Mutterkühe
 - Abkalbung vor Antragstellung, Meldung in HIT-Datenbank
 - ohne förderfähige Fläche: gewährt, wenn > 225 €

1. Säule (EGFL)

gekoppelte Direktzahlung – Zahlung für Mutterkühe (ZMK)

- Hinweis: HIT-Register aktuell halten → Tiere können bei Antragstellung aus HIT übernommen werden
- **neu:** Kalbungsnachweise von Färsen mit Totgeburten können über „Datei hochladen“ direkt hochgeladen werden (Abholschein TBA, Eigenerklärung)

Anlage Mutterkühe (ZMK)

Anlage Mutterkühe

Die Tabelle ist mit den Mutterkühen, die ausweislich der Angaben bei der HIT mindestens einmal gekalbt haben und bei dem Betrieb bzw. seiner betrieblichen Halteungsstätte registriert sind, vorbelegt. Die weiblichen Tiere, deren Kalbung nicht an die HIT gemeldet wurde, z. B. nach einer Totgeburt, oder die z.B. im Falle der Gemeinschaftswiesen oder Pensionsbetriebe nicht beim Antragsteller registriert sind, werden nicht vorbelegt und sind manuell zu erfassen. Die vorbelegten Tiere anderer Tierhalter (Mutterkühe, die in Pension genommen wurden) dürfen nicht beantragt werden.

<input type="checkbox"/>	Identifikationsnummer (Ohrmarke)	Kalbungsnachweis	HIT-Registriernummern im Halteungszeitraum	Beantragungsart	Änderungsgrund	Abgangsdatum	Nachweise hochladen
	1	2	3	4	5	6	7
<input type="checkbox"/>		sonstiger Beleg Totgeburt					<input type="button" value="Datei hochladen"/>

1. Säule (EGFL)

gekoppelte Direktzahlung - Termine

Termin, Zeitraum	ZSZ/ZMK	Verpflichtung
01.01.2024	ZSZ (§ 19 Abs. 3, Nr. 1 GAPDZV)	beantragte Mutterschafe und –ziegen sind mind. 10 Monate alt
bis 15.01.2024		Meldung Tierbestand (Stichtag 01.01.) durch Halter bis zum 15.01.
bis 15.05.2024	ZSZ/ZMK (§ 6 Abs. 1 GAP InVeKoSG)	Ausschlussfrist – Termineinreichung verfristet → Ablehnung
15.05. bis 15.08.2024	ZSZ (§ 19 Abs. 3, Nr. 2 GAPDZV)	Haltungszeitraum, in dem Mutterschaf/ -ziege nachweislich im Betrieb gehalten werden muss
15.05. bis 15.08.2024	ZMK (§ 21 Abs. 2, Nr. 2 GAPDZV)	Haltungszeitraum, in dem Mutterkuh nachweislich im Betrieb gehalten werden muss
bis 30.09.2024	ZSZ/ZMK (§ 22 Abs. 1 GAP InVeKoSG)	Änderung Sammelantrag bis zu diesem Termin möglich → extra Datenexport notwendig
01.12.2024 – 30.06.2025	ZSZ/ZMK	Auszahlungstermin

Gliederung

- 1. Säule (EGFL)
 - Direktzahlungen entkoppelt
 - Direktzahlungen gekoppelt
- **2. Säule (ELER)**
- weiterführende Informationen

2. Säule

- Ausgleichszulage (Sammelantrag – Häkchen)
- Antragsstellung über „Teilnahmeantrag“
 - Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUKM)
 - Ökologisch biologische Landwirtschaft (ÖBL)
 - Teichwirtschafts- und Naturschutzmaßnahmen (TWN)

Anzahl gestellter Anträge für Antragsjahr 2023

FRL	Anzahl Anträge
AUK/2023	720
ÖBL/2023	108
TWN/2023	29

2. Säule

Ausgleichszulage

- Ausgleichszulage: AZL für Flächen, die
 - die dem Betrieb am 15. Mai zur Verfügung stehen,
 - das gesamte Kalenderjahr über förderfähig sind und selbst bewirtschaftet werden
 - die Mindestschlaggröße von 0,3 ha erfüllen (inklusive Landschaftselemente)
 - die sich in der Förderkulisse AZL befinden
 - die auf einem Feldblock mit zulässiger Bodennutzungskategorie (BNK) liegen
 - auf denen eine zulässige Kulturart angebaut wird
 - Bei Fläche >85 ha erfolgt Kürzung der Prämien um durchschnittlich 5 % der darüber hinaus beantragen Flächen

2. Säule

Ausgleichszulage

Bezeichnung	Nachteil	Höhe der Ausgleichszulage
		Prämie bis 85 Hektar [EUR/ha]
Benachteiligte Agrarzone 1	1	105
Benachteiligte Agrarzone 2	2	75
Benachteiligte Agrarzone 3	3	50
Spezifische Gebiete	5	35

- 2023: 3.070 Antragssteller in SN – 19 Mio. €
- Neu 2024: AZL gilt nicht für:** aus Erzeugung herausgenommene Flächen, außer für Beachtung Konditionalität (GLÖZ 8), d.h. keine Kombination mit ÖR 1a, ÖR 1b; AUK AL 5, AL 10, AL 13, AL 14, GL 9, GL 10, GLB möglich

Teilnahmeantrag

I Wer muss den TnA für 2025 stellen?

- Neuantragsstellende für das Antragsjahr 2025 für die FRL AUK/2023, ÖBL/2023 und TWN/2023
- Antragsstellende, welche bereits für das Antragsjahr 2024 einen Teilnahmeantrag und einen Auszahlungsantrag (AZA) gestellt haben, jedoch **bisher nicht beantragte** bzw. bestätigte, **neue Maßnahmen hinzufügen** möchten
- Antragsstellende, die **die mit der Teilnahmebestätigung 2024 bestätigten Maßnahmen im Auszahlungsantrag 2024 nicht beantragen konnten oder wollten** und die diese Maßnahmen im AZA 2025 (erneut) beantragen wollen
- Setzen eines Korrekturpunktes Naturschutz **nur** im TnA November/Dezember möglich
- Stellen eines TnA auch ohne Maßnahme möglich

I → Fachinformationsveranstaltung zum Teilnahmeantrag 16.11.2023

2. Säule ÖBL

- Ökologisch biologische Landwirtschaft (ÖBL)
 - Stellung Teilnahmeantrag nach FRL ÖLB/2023
 - Betrieb muss im Gesamten biologisch bewirtschaftet werden
 - Nachweis: aktuelles Öko-Zertifikat oder bei Neuantragsstellung gültiger Kontrollvertrag
 - **Hinweis:** Öko-Kontrollblätter am besten gleich nach Erhalt abgeben, **spätestens bis 31.01.2025**
 - Mindestgröße: 0,3 ha

2. Säule ÖBL

- **Aktuelle Inhaltsänderungen FRL ÖBL/2023:**
- Brachen, die zur Erfüllung GLÖZ 8 angemeldet werden sind in dem geforderten Anteil (4% Ackerfläche des Betriebes) ab 2024 förderfähig
- Neueinsteiger:
 - Gültiger Öko-Kontrollvertrag ab 1.1. oder gültiges Öko-Zertifikat (wichtig: Abdeckung des gesamten Antragsjahres)
 - Anmeldung Tätigkeit im Ref. 92 (Kontrolldienst Agrarwirtschaft)
- Für alle: bis 31.01. des Folgejahres muss gültiges Öko-Kontrollblatt eingereicht werden

2. Säule

TWN

- Teichwirtschafts- und Naturschutzmaßnahmen (TWN)
- Teilnahmeantrag nach FRL TWN/2023
- Eigenschaft als Aquakulturunternehmen (Nachweis des Statistischen Landesamtes muss bei FBZ/ISS vorgelegt werden)

2. Säule

TWN-Neuerungen

- Option zur Beantragung von individuellen **Ausnahmen für begründete Einzelfälle** (Teil A, Nr. 4.2.1 Sonstiges; Teil B, 4.2- Sonstiges)
- Präzisierung zum **Wechsel der attribuierten Stauhaltungsvarianten** (Teil A, Nr. 4.2.1 Sonstiges)
 - im laufenden Verpflichtungsjahr **bis 30.09.** über neuen Export in DIANAweb anzeigen
 - **ab 01.10.** Anzeige bei der zuständigen Bewilligungsbehörde über das Formblatt „Ausnahmegenehmigung“
- **Zur Satzfishkonditionierung** Mischfuttermittel zulässig
- **Pflege der Wirtschaftswege mit Schlegelmäher** möglich (bisher ausgeschlossen)
- Pflegezeiträume für **Grabenpflege** angepasst (Teil A, Nr. 4.5.3 Grabenpflege und Grabeninstandhaltung)
 - Mahd **1. Juni** bis 28. Februar (bisher 1.Juli)
 - Entkrauten und Grundräumung **1. Juni** bis 30.November (bisher 1.Juli)

2. Säule

TWN-Neuerungen

I Aktuelle Inhaltsänderungen FRL TWN/2023:

- I Änderung der Regelungen zum Antragsverfahren bei Maßnahmenweiterungen oder -ersetzungen
- I Neufassung FRL TWN/2023 (Teil C, I, Nr. 2.1.1) Teilnahmeantrag- vgl. Verfahren AUK/2023
- I Präzisierung zum Thema **Zäunung** (Teil A, Nr. 4.2.1)
 - **Neubau** von Zäunen ist untersagt, außer es handelt sich um Prädatorenschutzzäune, für welche eine Genehmigung vorliegt (Teil der teichwirtschaftlichen Anlage)

2. Säule

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

- Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen (AUK)
- Stellung Teilnahmeantrag nach FRL AUK/2023
- 15 Ackerland- und 10 Grünlandmaßnahmen
- Verpflichtungszeitraum = 5 Jahre (Wechsel nicht möglich, Ausnahme bei Grünland – GL1a → GL1b, da Wechsel in höherwertige Stufe)

Kürzel	Maßnahme
AL 1	Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen
AL 2	Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte
AL 3	Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus
AL 4	Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsaue
AL 5a	Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland
AL 5b	Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland
AL 5c	Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland
AL 6a	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker
AL 6b	Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur
AL 7	Artenreicher Ackerrandstreifen
AL 8	Kleinteilige Ackerbewirtschaftung
AL 9	Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten
AL 10	Faunaschonende Mahd auf Ackerland
AL 11	In situ Erhalt seltener Kulturen
AL 12	Schwarzbrachestreifen am Ackerrand
AL 13	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Ackerland
AL 14	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Ackerland genutzten Flächen nach Erstaufforstung
AL 15	Überwinternde Stoppel

FRL AUK/2023 – Maßnahmenübersicht Ackerland (AL)

UMWELT,
TSCHAFT
EOLOGIE



<p>AL 1-Gewässer- und bodenschonende Begrünung von Ackerflächen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen, kein Kulisse PflSchAnwV -Lage: ortsfest -Mindestbreite Bruttoschlag 10 m -mind. 0,3000 ha -jährlich mind. einmalige Nutzung bis 15.11 -kein Umbruch -keine Einsatz Düngemittel und PSM -Nachweis Saatgutbeleg für Ansaatmischung (NC 422, 424, 433) oder umbruchlose Weiterführung bestehender Bestände gem. RL AUK/2015 (AL 1, AL 3, AL 5b, Al 5c) -bestands- und narbenschonende Beweidung zulässig <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 299 €/ha</u></p>	<p>AL 2-Verzicht auf Kulturen mit hohen N-Rückständen nach der Ernte</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Gebietskulisse Nitratgebiet -Lage: gesamtbetrieblich -mind. 0,3000 ha -kein Anbau von E-Weizen, Hartweizen, Raps und Feldgemüse auf allen betrieblichen Flächen in roten N-Gebieten gem. § 13a Düngeverordnung -Maßnahme muss auf allen sächsischen Ackerflächen des Betriebes eingehalten werden, die innerhalb der Gebietskulisse Nitratgebiete liegen -Verpflichtung gilt als eingehalten bei AL 3, Al 4, AL 5a, AL 5b, AL 6a, AL 6b, AL 14 in Nitrat-Gebiet <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 69 €/ha</u></p>	<p>AL 3-Umweltgerechte Produktionsverfahren des Ackerfutter- und Leguminosenanbaus</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: keine, Ackerland Freistaat Sachsen, keine Kulisse PflSchAnwV -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha -jährlicher Anbau von Ackerfutterpflanzen (Reinsaat Leguminosen und Mischung mit Gräsern und/oder anderen Futterpflanzen) und/oder Körnerleguminosen -kein Einsatz N-Düngemittel, PSM <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 199 €/ha</u> <u>139 €/ha i.V.m. ÖR2</u></p>
<p>AL 4-Extensivierung der Ackernutzung in Überflutungsauen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Kulisse Wasserrahmenrichtlinie (WRRL), keine Kulisse PflSchAnwV -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -kein Anbau von Mais oder Raps -1+2 Verpfl. Jahr Anbau Ackerfutterkulturen; kein Einsatz Dünger, PSM -5 Verpfl. Jahr selbstbegrünende Brache; kein Einsatz von Dünger, PSM -Begrünung nach Hauptkultur durch Winterung/Zwischenfrüchte/Untersaaten -keine wendende Bodenbearbeitung (dauerhaft konservierende Bodenbearbeitung) -bei Zwischenfruchtanbau o. Untersaaten Beseitigung Aufwuchs ab 16.02. des Folgejahres möglich <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 241 €/ ha</u></p>	<p>AL 5a-Selbstbegrünte einjährige Brache auf Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,1000 ha -Selbstbegrünung nach jährlicher mechanischer Herstellung einer Schwarzbrache bis 31.03 -ganzflächige Bodenbearbeitung -Bewirtschaftungspause: 01.04. -15.09. -kein Einsatz Düngemittel und PSM -max. 10 ha pro Bruttoschlag förderfähig -sachgerechte Beweidung außerhalb der Nutzungspause zulässig <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 114 €/ ha</u></p>	<p>AL 5b-Selbstbegrünte mehrjährige Brache auf Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: ortsfest -mind. 0,1000 ha -max. 3 % des förderfähigen AL; Umfang bis 0,5 ha auch förderfähig, wenn es mehr als 3 % des förderfähigen AL sind -Bewirtschaftungspause: 01.04. -15.09. -kein Umbruch -kein Einsatz Düngemittel und PSM -jährliche Pflege (Mahd, Beweidung mit Schaf/Ziege, Mulchen) vom 16.09.-31.03. auf max. 50 % des Bruttoschlags möglich <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 490 €/ha</u> <u>48 €/ ha i.V.m. ÖR1a</u></p>
<p>AL 5c-Mehrjährige Blühfläche auf Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: ortsfest -mind. 0,1000 ha -max. 3 % des förderfähigen AL; Umfang bis 0,5 ha auch förderfähig, wenn es mehr als 3 % des förderfähigen AL sind (Antragsteller '23 haben Bestandsschutz) -je Bruttoschlag 10 ha förderfähig -Nachweis Saatgutbeleg für Ansaatmischung gemäß Vorgabe -Öko-Betriebe: 70 % Gewichtsanteil 100 % Bio-Zertifiziert, 30 % Gewichtsanteil Blühmischung aus jeweiligen Ursprungsgebiet -Ansaat spätestens im Frühjahr des Verpflichtungsjahres -Nachsaat nur mit Genehmigung -kein Umbruch, nur mit Genehmigung -im 1.Verpfl.Jahr/ Jahr mit Neuansaat ganzfl. Schröpfschnitt ab 01.07. zulässig -jährlich ab 2. Verpfl.Jahr Pflegeschnitt vom 01.07.-31.07, jährlich wechselnd ca. 50 % -kein Mulchen -kein Einsatz Düngemittel und PSM -Bewirtschaftungspause: 01.04.-15.09. (Ausnahme Schröpf-, Pflegeschnitte, Neuansaat <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 713 €/ha</u> <u>221 €/ha i.V.m. ÖR1a</u></p>	<p>AL 6a-Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für wildkrautreiche Äcker</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen, Kulisse PflSchAnwV möglich -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -Anbau Getreide zur Körnerernte entweder a) mindestens jedes zweite Verpflichtungsjahr, aber mind. 3 mal in 5 Jahren oder - bei zweijährigem Ackerfutterbau Anbau Getreide zur Körnerernte b) mindestens dreimal in fünf Jahren -Kein Anbau Mais, Raps, Sonnenblumen, Hirse -keine Untersaaten -Kein Einsatz Dünger, PSM, außer Öko-Zulassung -keine mech. Ackerwildkrautbekämpfung ab Aussaat bis 15.09. -Stoppelbearbeitung/Beweidung (Schaf/Ziege) ab 16.09. möglich <p style="text-align: center;"><u>Prämie ohne Kulisse: 631 €/ha</u> <u>Prämie in Kulisse PflSchAnwV.: 249 €/ha</u></p>	<p>AL 6b-Naturschutzgerechte Ackerbewirtschaftung für Vögel der Feldflur</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen, Kulisse PflSchAnwV möglich -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha -jährlicher Anbau von Getreide oder Erbsen zur Körnerernte -kein Anbau Mais, Hirse -keine Untersaaten -kein N-Dünger/PSM von Aussaat bis 15.09., außer Öko-Zulassung -keine mech. Ackerwildkrautbekämpfung von Aussaat bis 15.09. -Stoppelbearbeitung/Beweidung (Schafe/Ziegen) ab 16.09. möglich <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 661 €/ha</u> <u>Prämie in Kulisse PflSchAnwV.: 279 €/ha</u></p>

Erstellt vom FBZ Zwickau – unter Vorbehalt, kein Anspruch auf Richtigkeit

<p>AL 7-Artenreicher Ackerrandstreifen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen, Kulisse PflSchAnwV möglich -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha (dazugehöriger Bruttoschlag) -Breite Randstreifen mind. 6 m, weniger als 50 % der Fläche des Bruttoschlages -jährlicher Anbau von Getreide zur Körnerernte -Kein Anbau Mais, Hirse -verringerte Ansaatdichte der Feldfrucht im Vgl. zur übrigen Anbaufläche -keine Untersaat -kein Einsatz N-Dünger, PSM von Ansaat bis 15.09., außer Öko-Zulassung -keine mech. Ackerwildkrautbekämpfung auf dem Streifen bis zur Ernte <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 686 €/ha</u> <u>Prämie in Kulisse PflSchAnwV: 304 €/ha</u></p>	<p>AL 8-Kleinteilige Acker</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,1000 ha -mind. 3 Bruttoschläge je max. 4 ha in demselben Feldblock -mind. 3 unterschiedliche Kulturen, Nutzungen → Brachen, Mischkulturen sind zugelassen, zählen als eigene Kultur -kein Anbau Mais auf diesen Bruttoschlägen -jährlich auf mind. einem Bruttoschlag eine Blattfrucht -auf mind. einem anderen Bruttoschlag eine Halmfrucht -jährlich mind. auf einem Bruttoschlag eine Winterung -auf mind. einem anderen Bruttoschlag eine Sommerung <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 122 €/ha</u></p>	<p>AL 9-Insektenschonende Ackerbewirtschaftung in speziellen Gebieten</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: ja, Überschneidung FFH-Gebiet, Ausschluss Schutzgebiet PflSchAnwV -Lage: gesamtbetrieblich -mind. 0,1000 ha -Maßnahme muss auf allen sächs. Ackerflächen des Betriebes eingehalten werden, die auf Feldblöcken mit mind. 1 % Überschneidung FFH-Gebieten liegen, sofern Flächen nicht in Gebietskulisse PflSchAnwV -ausgenommen Flächen mit Maßnahmen AL 4, AL 5a, AL 5b, AL 5c, AL 6a, AL 6b, AL 14 und sonstige nichtproduktive Flächen -Kein Einsatz Herbizid, Insektiziden – außer Öko-Zulassung <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 270€/ha</u></p>
<p>AL 10-Faunaschonende Mahd auf Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,1000 ha -faunaschonende Mahd mit Messerbalkenmäherwerk einschließlich Beräumung u. Abtransport Mähgut nach der Mahd <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 131 €/ha</u></p>	<p>AL 11-In situ Erhalt seltener Kulturen</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha -jährlicher Anbau Saat- oder Pflanzgut oder Mischung aus Saat- oder Pflanzgut gefährdeter heimischer Nutzpflanzen gemäß landesspezifischer Sorten- und Artenauswahlliste -Nachweis eines Saatgutbeleges mit Sortenbezeichnung <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 120 €/ha</u></p>	<p>AL 12-Schwarzbrachestreifen am Ackerrand</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: ja, Ausschlusskulisse Maßnahme AL 13 -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha -min. 1 m, max. 20 m breiter Schwarzbrachestreifen am Feldrand von Aussaat bis Ernte -mech. Offenhalten des Streifens während des Anbaus der Hauptkultur -kein Einsatz Dünger, PSM auf dem Streifen <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 677€/ ha</u></p>
<p>AL 13-Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Ackerland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: ja, Berichtsgewässernetz WRRL -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -mehrjährige Selbstbegrünung eines 2 bis 10 m breiten Sukzessionsstreifens auf landw. genutzter Ackerfläche, die direkt an berichtspflichtigen Gewässern zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf beihilfefähigen Flächen gemäß Förderkulisse angrenzt -Entwicklung LE „Hecken“ bis zum Ende Verpfl. Zeitraum -kein Umbruch -1+2 Verpfl. Jahr → keine Brachennutzen auf angrenzender Hauptnutzungsfläche -Kein Einsatz Düngemittel, PSM -bei vorhandener Ufervegetation ist ca. 1 m breiter, sicht- und abgrenzbarer Streifen ohne Gehölzbewuchs zu Sukzessionsstreifen freizuhalten <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 3.336 €/ha</u></p>	<p>AL 14-Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Ackerland genutzter Flächen nach Erstaufforstung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: WH Feldblock nach investiver Förderung FRL WuF/2023 -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -Förderung nur auf festgesetzten Flächen nach FRL WuF/2023 -angelegter Feldblock der Bodennutzungskategorie Wald, Holzung (WH) -geförderte Erstaufforstung auf vormals als AL genutzte Fläche, welche im bereits vorhandenen Feldblock der Bodennutzungskategorie AL befand -kein Einsatz Herbizide, Insektizide <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 1.935 €/ha</u></p>	<p>AL 15-Überwinternde Stoppel</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: nein, Ackerland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,3000 ha -Belassen der Stoppel, Ernterückstände von Getreide, Körnerleguminosen, Ölsaaten, Hackfrüchten, Sonnenblumen, Hirse (außer Sorghum/Sudangras) -kein Anbau Mais -Kein Einsatz Dünger, PSM nach der Ernte bis 15.02. des Folgejahres -keine mech. Bearbeitung nach der Ernte bis 15.02. des Folgejahres <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 100 €/ha</u></p>

Kürzel	Maßnahme
GL 1a	Artenreiches Grünland - Ergebnisorientierte Honorierung - 6 Kennarten
GL 1b	Artenreiches Grünland - Ergebnisorientierte Honorierung - 8 Kennarten
GL 2a	Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsausauen
GL 2b	Neues Dauergrünland aus Ackerland vor allem in Überflutungsausauen und auf Moorflächen
GL 3a	Offenlandbiotopie mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen
GL 3b	Offenlandbiotopie mit partieller Pflege und zweijähriger Nutzungspause auf den Teilflächen
GL 4a	Naturschutzgerechte Hüttehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen
GL 4b	Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern
GL 5a	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juni
GL 5b	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 15. Juni
GL 5c	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - erste Mahd ab 1. Juli beziehungsweise ab 1. August
GL 5d	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mindestens zwei Nutzungen pro Jahr - Nutzungspause
GL 5e	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - mindestens zwei Nutzungen pro Jahr - kurze Nutzungspause
GL 6	Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung - Aushagerung
GL 7	Staffelmahd auf Grünland
GL 8	Faunaschonende Mahd auf Grünland
GL 9	Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland
GL 10	Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormals als Dauergrünland genutzten Flächen nach Erstaufforstung

Hinweis: bei GL 1 → ÖR 5 mit beantragen

Es darf bei allen GL-Maßnahmen kein Aufbereiter eingesetzt werden!

FRL AUK/2023 – Maßnahmenübersicht Grünland (GL)

LT,
RT
IE



GL 1-Artenreiches Grünland-Ergebnisorientierte Honorierung

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,3000 ha
- jährlicher Nachweis von
 - a) GL 1a: 6 Kennarten bzw. Kennartengruppen
 - b) GL 1b: 8 Kennarten bzw. Kennartengruppen
- mind. eine Nutzung pro Jahr
 - durch Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut oder
 - oder Beweidung
- belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag

Prämie		
Höhe Zuwendung:	GL 1a:	GL 1b:
In 2023/24	94 €/ha	123 €/ha
In 2025	109 €/ha	138 €/ha
In 2026 und ff	124 €/ha	153 €/ha

GL 3a-Offenlandbiotope mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- Pflegeschnitt auf jährlich wechselnd ca. 50 % des Bruttoschlages zwischen 01.08. und 15.11.
- Mahd mit Messerbalkenmäher, Freischneider oder Handmahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- keine Beweidung
- kein Einsatz Dünger, PSM
- keine Kalkung
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 525 €/ ha

GL 3b-Offenlandbiotope mit partieller Pflege und einjähriger Nutzungspause auf den Teilflächen

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- Pflegeschnitt mit faunaschonende Mahd mit Messerbalkenmäher, Freischneider oder Handmahd zwischen 01.08. – 15.11.
- 1+4 Verpfl. Jahr jeweils ca. 50 % des Bruttoschlages
- 2+5 Verpfl. Jahr andere Hälfte des Bruttoschlages
- keine Beweidung
- kein Einsatz Dünger, PSM
- keine Kalkung
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 380 €/ ha

GL 2a-Angepasste Grünlandnutzung in Überflutungsausien

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,3000 ha
- mind. eine Nutzung pro Jahr
 - durch an standörtlichen Bedingungen angepasste Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut und/oder
 - Beweidung
- kein Einsatz Dünger, PSM
- Belassen ungen. Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 %
- oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- natürliche Auentypische Strukturen auf max. 10 % der Förderfläche zulässig

Prämie: 364 €/ha

GL 4a-Naturschutzgerechte Hüttehaltung oder Beweidung mit Schafen und/oder Ziegen

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- nur Beweidung mit Schafen/ Ziegen
- kein Einsatz N-Dünger
- Kein Einsatz PSM
- Keine Nach- und Übersaaten
- Keine Zufütterung auf Förderfläche, ausgen. Mineralstoff
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

GL 2b-Neues Dauergrünland aus Ackerland in Überflutungsausien und auf Moorflächen

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- Förderung nur für festgesetzte Flächen gemäß RL NE/2014
- neue DGL-Fläche, ehem. AL-Fläche, ab 1. Verpfl. Jahr als DGL bewirtschaften
- mind. eine Nutzung pro Jahr
 - durch an standörtlichen Bedingungen angepasste Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut und/oder
 - Beweidung
- kein Einsatz Dünger, PSM
- Belassen ungen. Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- natürliche Auentypische Strukturen auf max. 10 % der Förderfläche zulässig

Prämie: 2.943 €/ha

Variante 1	-mind. 2 Nutzungen pro Jahr -1.Nutzung als Beweidung bis 31.05 -Bewirtschaftungspause: 01.06.-14.07. -2.Nutzung als Beweidung o. Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport erst ab 15.07.
Variante 2	-mind. 2 Nutzungen pro Jahr -1.Nutzung als Beweidung bis 15.06. -Bewirtschaftungspause: 16.06.-31.07. -2. Nutzung als Beweidung o. Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport erst ab 01.08.
Variante 3	-mind. 1 Weidenutzung pro Jahr, ganzjährige Beweidung möglich

Prämie: 409 €/ha

Erstellt vom FBZ Zwickau – unter Vorbehalt, kein Anspruch auf Richtigkeit



GL 4b-Naturschutzgerechte Beweidung mit Raufutterfressern

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,3000 ha
- nur Beweidung mit Schafen/ Ziegen
- kein Einsatz N-Dünger
- Kein Einsatz PSM
- Keine Nach- und Übersaaten
- Keine Zufütterung auf Förderfläche, ausgen. Mineralstoff
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Variante 1	-mind. 2 Nutzungen pro Jahr -1.Nutzung als Beweidung bis 31.05 -Bewirtschaftungspause: 01.06.-14.07. -2.Nutzung als Beweidung o. Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport erst ab 15.07.
Variante 2	-mind. 2 Nutzungen pro Jahr -1.Nutzung als Beweidung bis 15.06. -Bewirtschaftungspause: 16.06.-31.07. -2. Nutzung als Beweidung o. Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport erst ab 01.08.
Variante 3	-mind. 1 Weidenutzung pro Jahr, ganzjährige Beweidung möglich

Prämie: 380 €/ha

GL 5c- Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-erste Mahd ab 01.07. bzw. 01.08.

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 1-mal jährliche Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- Variante 1: -ab 01.07., Abschluss bis 15.11.
- Variante 2: -ab 01.08., Abschluss bis 15.11.
- Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 482 €/ha

GL 5a-Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-erste Nutzung ab 01.06.

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 2 Nutzungen pro Jahr
- 1.Nutzung: -ab 01.06. bis 31.07.
-Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut Oder Beweidung
- 2.Nutzung: -bis 15.11.
- Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut oder Beweidung
- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 397 €/ha

GL 5d- Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-mindestens zwei Nutzungen pro Jahr-Nutzungspause

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 2-mal jährliche Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut

Erste Nutzung Mahd	<u>Variante 1:</u> -bis 15.05. (Bewirtschaftungspause 16.05.-31.08.) <u>Variante 2:</u> -bis 31.05. (Bewirtschaftungspause 01.06.-14.09.)
Zweite Nutzung Mahd	<u>Variante 1:</u> -ab 01.09., Abschluss bis 15.11. <u>Variante 2:</u> -ab 15.09., Abschluss bis 15.11.

- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 534 €/ha

GL 5b-Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-erste Nutzung ab 15.06.

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 2 Nutzungen pro Jahr
- 1.Nutzung: -ab 15.06. bis 31.07.
-Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- 2.Nutzung: -bis 15.11.
- Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 422€/ha

GL 5e- Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-mindestens zwei Nutzungen pro Jahr-kurze Nutzungspause

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 2-mal jährliche Nutzung
- 1.Nutzung als Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut bis 31.05.
- Bewirtschaftungspause: 01.06.-14.07.
- 2.Nutzung als Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut oder Beweidung bis 15.11.
- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 329 €/ha

GL 6-Spezielle artenschutzgerechte Grünlandnutzung-Aushagern

- Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen
- Lage: ortsfest
- mind. 0,1000 ha
- mind. 3-mal Nutzung als Mahd inkl. Beräumung u. Abtransport Mähgut
- 3. Nutzung als Beweidung durch Genehmigung möglich
- kein Einsatz N-Dünger, PSM
- keine Nach- und Übersaaten
- Belassen ungenutzter Bereiche bei jeder Mahd: mind. 10 %, max. 20 % oder Inanspruchnahme ÖR 1d auf Bruttoschlag
- mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche

Prämie: 311€/ha

<p>GL 7-Staffelmahd auf Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,1000 ha -1. Nutzung als Staffelmahd, Abstand mind. 2 Wochen -bei jeder Teilmahd sind unter Beachtung ungenutzter Bereiche ca. 50% der Fläche zu mähen -Beginn der Teilmahd nicht vor frühestmöglichem Termin der gleichzeitig auf dem Bruttoschlag beantragten Maßnahme -bei Beantragung als alleinige Maßnahme/ Maßnahme ohne Mahdtermin muss erste Teilmahd bei Bewilligungsbehörde angezeigt werden -Beachten: nach Abschluss letzter Mahd muss zu verbleibender, ungenutzter Bereich vorhanden sein <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 64 €/ha</u></p>	<p>GL 8-Faunaschonende Mahd auf Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen -Lage: rotierend -mind. 0,1000 ha -faunaschonende Mahd bei jedem Mahddurchgang durch → Handmahd → Freischneider oder → Messerbalkenmäherwerk <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 57 €/ha</u></p>	<p>GL 9-Sukzessionsstreifen mit natürlicher bachbegleitender Vegetation auf Grünland</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: ja, Berichtsgewässernetz WRRL -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -min 2 m, max 10 m breit -mehrfährige Selbstbegrünung eines Sukzessionsstreifens auf landw. genutzter Grünfläche, die direkt an berichtspflichtigen Gewässern zur Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie auf beihilfefähigen Flächen gemäß Förderkulisse angrenzt -Entwicklung LE „Hecken“ bis zum Ende Verpfl. Zeitraum -kein Umbruch -Kein Einsatz Dünger, PSM -bei vorhandener Ufervegetation ist ca. 1 m breiter, sicht- und abgrenzbarer Streifen ohne Gehölzbewuchs zu Sukzessionsstreifen freizuhalten -Führen schlagbezogene Aufzeichnungen <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 1.145 €/ha</u></p>																		
<p>GL 10-Entwicklung standortgerechter und klimaresilienter Mischwälder auf vormalig als Dauergrünland genutzter Fläche nach Erstaufforstung</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: WH Feldblock nach investiver Förderung FRL WuF/2023 -Lage: ortsfest -mind. 0,3000 ha -Förderung erfolgt nur auf Flächen, die gemäß FRL WuF/2023 festgesetzt sind und für die ein Feldblock der Bodennutzungskategorie Wald, Holzungen (WH) angelegt ist -geförderte Erstaufforstung nach FRL WuF/2023 auf vormalig als Dauergrünland genutzter Fläche, welche sich innerhalb eines bereits vorhandenen Feldblockes der Bodennutzungskategorie Grünland (GL) befand -kein Einsatz Herbizid, Insektizid <p style="text-align: center;"><u>Prämie: 639 €/ha</u></p>	<p>GLB-Biotoppflege mit mittlerer, hoher, sehr hoher, extrem hoher Erschwernis- mindestens <u>einmal jährliche</u> Mahd</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen -Lage: ortsfest -mind. 0,1000 ha -mind. 1-mal jährlich faunaschonende Mahd mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider, Handmahd inkl. Beräumung u. Abtransport -Varianten Pflegezeitraum gemäß Vorgabe Förderkulisse: <ul style="list-style-type: none"> → Variante 1: ohne Termin → Variante 2: 01.06.-31.07. → Variante 3: 01.07.-31.08. → Variante 4: ab 15.09. -kein Einsatz N-Dünger, PSM -keine Nach- und Übersaaten - mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mittlere Erschwernis</td> <td>708 €/ha</td> </tr> <tr> <td>Hohe Erschwernis</td> <td>1.640 €/ha</td> </tr> <tr> <td>Sehr hohe Erschwernis</td> <td>3.579 €/ha</td> </tr> <tr> <td>Extrem hohe Erschwernis</td> <td>6.093 €/ha</td> </tr> </tbody> </table>	Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen		Mittlere Erschwernis	708 €/ha	Hohe Erschwernis	1.640 €/ha	Sehr hohe Erschwernis	3.579 €/ha	Extrem hohe Erschwernis	6.093 €/ha	<p>GLB-Biotoppflege mit mittlerer, hoher, sehr hoher, extrem hoher Erschwernis- mindestens <u>zweimal jährliche</u> Mahd</p> <ul style="list-style-type: none"> -Kulisse: Förderkulisse Grünland Freistaat Sachsen -Lage: ortsfest -mind. 0,1000 ha -mind. 2-mal jährlich faunaschonende Mahd mit Messerbalkenmäherwerk, Freischneider, Handmahd inkl. Beräumung u. Abtransport -Varianten Pflegezeitraum gemäß Vorgabe Förderkulisse: <ul style="list-style-type: none"> → Variante 1: ohne Termin → Variante 2: erste Mahd 01.06.-15.07., Termin 2. Mahd nicht vorgeschrieben → Variante 3: erste Mahd 15.06.-31.07., Termin 2. Mahd nicht vorgeschrieben → Variante 4: erste Mahd bis 31.05., 2. Mahd ab 15.09. -kein Einsatz N-Dünger, PSM -keine Nach- und Übersaaten - mech. GL-Pflege zwischen 15.09.-01.04. (Tiefeland) bzw. 15.04. (Bergland) zulässig, mit Ausnahme der belassenen, ungenutzten Bereiche <table border="1" style="width: 100%; text-align: center;"> <thead> <tr> <th colspan="2">Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Mittlere Erschwernis</td> <td>862 €/ha</td> </tr> <tr> <td>Hohe Erschwernis</td> <td>2.334 €/ha</td> </tr> <tr> <td>Sehr hohe Erschwernis</td> <td>5.399 €/ha</td> </tr> </tbody> </table>	Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen		Mittlere Erschwernis	862 €/ha	Hohe Erschwernis	2.334 €/ha	Sehr hohe Erschwernis	5.399 €/ha
Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen																				
Mittlere Erschwernis	708 €/ha																			
Hohe Erschwernis	1.640 €/ha																			
Sehr hohe Erschwernis	3.579 €/ha																			
Extrem hohe Erschwernis	6.093 €/ha																			
Höhe Zuwendung/ Erschwernisstufen																				
Mittlere Erschwernis	862 €/ha																			
Hohe Erschwernis	2.334 €/ha																			
Sehr hohe Erschwernis	5.399 €/ha																			

2. Säule

AUK

- 10 Grünlandmaßnahmen
- 2 GLB-Maßnahmen

Kürzel	Maßnahme
GLB	Biotoppflegemahd mit mittlerer, hoher, sehr hoher, extrem hoher Erschwernis – mindestens <u>einmal</u> <u>jährliche</u> Mahd
GLB	Biotoppflegemahd mit mittlerer, hoher, sehr hoher, extrem hoher Erschwernis – mindestens <u>zweimal</u> <u>jährliche</u> Mahd

- **Hinweis:** Beihilfeerklärung Biotoppflege muss von jedem ausgefüllt werden

2. Säule

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

■ Hinweis

- Bei AUK „50%-Regelung“ beachten
- Bei Bewirtschaftung von mehr als 50% der ursprünglich beantragten Fläche einer Maßnahme, verlängert sich der Verpflichtungszeitraum um weitere 5 Jahre für die gesamte Maßnahme

■ Hinweis

- Flächenübergabe mit AUK Maßnahme ist möglich (kein TnA nötig, aber im DIANA anzugeben)

2. Säule

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

- **Inhaltliche Änderung der FRL AUK/2023**
- Möglichkeit von bis zu 3 Maßnahmen in Kombination:
 - Zwei flächige Maßnahmen und eine Streifenmaßnahme pro Bruttoschlag
- Maßnahmen AL 5b und AL 5c
 - Obergrenzen: max. 3 % des Ackerlandes des Betriebes
 - Ziffer IV Nr. 4.1.6 und 4.1.7 wird unter dem Punkt „Sonstiges“ ein neuer Satz 2 wie folgt eingefügt: „Abweichend von Satz 1 ist ein Umfang von bis zu 0,5 Hektar auch dann begünstigungsfähig, wenn dies mehr als 3% des förderfähigen Ackerlandes des Betriebs ausmacht.“
 - Größere Flächen vom letzten Jahr (Antragsjahr 2023) haben Bestandsschutz

2. Säule

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

- **Inhaltliche Änderung der FRL AUK/2023**
- Pflegezeitraum bei AL 5c:
 - im ersten Verpflichtungsjahr ganzflächige Schröpfschnitte ab 1.7. zulässig
 - Ab dem 2. Verpflichtungsjahr Pflegeschnitt vom 1.7.-31.7. ca. 50% (wechselnd) auf Bruttoschlag zulässig, im Folgejahr ungenutzt belassen
- AL 6a: Ziffer IV Nummer 4.1.8 Buchstabe b: „Anbau von Getreide zur Körnerernte entweder mindestens jedes zweite Verpflichtungsjahr **aber mindestens dreimal in fünf Jahren** oder bei zweijährigem Ackerfutteranbau Anbau von Getreide zur Körnerernte mindestens dreimal in fünf Jahren.“
- GL 3, 4, 5, 6: Streichung von „max. 50 %“ der Fläche bei der mechanischen Grünlandpflege
- GL 3: keine Nach- und Übersaaten zulässig

2. Säule

Agrarumwelt- und Klimamaßnahmen

- **Inhaltliche Änderung der FRL AUK/2023**
- Seit 12. März 2024: neuer Teil „C“ Erschwernisausgleich für Pflanzenschutzmittelverbote (alter Teil C ist nun Teil D)
- Gilt nur für entsprechende Kulisse (Natura-2000), nur für AL und DK, nur Flächen in SN, Mindestgröße 0,1 ha
- Einhaltung § 4 Absatz 1 Pflanzenschutz-Anwendungs-VO (Anwendungsverbot bei Naturschutz)
- Beantragung wie eigenständige AUK: Sammelantrag Kreuz bei AUK → Schlag digitalisieren (Kulisse) → Maßnahme zuordnen
- Zuwendung: AL 382 €/ha DK 1.527 €/ha
- Kombination:
 - AUK nur AL 6a, AL 6b, AL 7 (reduzierte Zuwendung), ÖR nur ÖR 2 und ÖR 7, ÖBL keine, AZL möglich

Gliederung

- 1. Säule (EGFL)
 - Direktzahlungen entkoppelt
 - Direktzahlungen gekoppelt
- 2. Säule (ELER)
- **weiterführende Informationen**

Schlagbezogene Aufzeichnungen

I Neuerungen ab 2023

- Müssen ab 2023 in digitaler Form geführt werden
- Mindestanforderung und Vordrucke auf Website SMEKUL
- **Wichtig: Jeder Schlag ein Schlagblatt !!!**
- Bei Nutzung eines EDV- gestützten Programmes, empfiehlt sich dennoch das Deckblatt von DIANAweb zu nutzen

HINWEIS: Schlagbezogene Angaben müssen ab Jahresbeginn 2023 zwingend in digitaler Form geführt werden. Dies kann durch die webbasierte Anwendung DIANAweb, PDF-Dokumente oder die Nutzung EDV-gestützter Schlagkarteiprogramme erfolgen. Anderweitig EDV-gestützte Programme wie beispielsweise Microsoft Excel oder Microsoft Word sind ebenfalls gestattet, sofern sie die aufgeführten Angaben für jeden Schlag enthalten.

Schlagbezogene Aufzeichnungen

- I Folgende Angaben müssen enthalten sein
 - a) Zur Identifikation der antragsstellenden Person
 - ✓ Name des Betriebes
 - ✓ Betriebsnummer (BNR10)
 - ✓ Antragsjahr

Die schlagbezogenen Angaben müssen der antragstellenden Person eindeutig zuzuordnen sein. Die Angabe des Betriebes und der BNR 10 kann einmal – z. B. auf einem Deckblatt – erfolgen.

Schlagbezogene Aufzeichnungen

I Folgende Angaben müssen enthalten sein

- b) zur Identifikation der Fläche und zum Nachvollzug der Nutzung je Schlag bzw. Streifen
 - ✓ Feldblockbezeichnung (= FLIK-Nummer), z.B. AL-210-xxxxxx
 - ✓ Schlag- oder Streifenbezeichnung
 - ✓ Angebaute Kulturart/ Nutzungscode
 - ✓ Ausgewählte Maßnahme aus dem Auszahlungsantrag entsprechend der Förderrichtlinie
 - ✓ Bruttofläche in ha

Schlagbezogene Aufzeichnungen

I Folgende Angaben müssen enthalten sein

- c) Spezielle zusätzliche Angaben zur Bewirtschaftung der Fläche bei einzelnen Maßnahmen je Schlag bzw. Streifen
 - ✓ Für alle Maßnahmen Datum bzw. Zeitraum (Tag, Monat, Jahr)
 - ✓ Art jedes Arbeitsganges/ jeder Nutzung (z.B. Schleppen, Walzen, Drillen, Düngung, Mahd, Abtransport, ...)
 - ✓ Weitere maßnahmenspezifischen Angaben (z.B. verwendete Technik, Art des Saatguts, Sorte, Tierart und –anzahl, ...)
 - ✓ ggf. notwendige, maßnahmenspezifische Ausnahmegenehmigungen, Belege und Nachweise zur Bewirtschaftung laut FRL AUK/2023 (Zusammenfassung auf dem Deckblatt möglich)

Weitere zusätzliche Angaben bei einzelnen Maßnahmen (AL/GL) sind dem Dokument „Mindestanforderungen an schlagbezogene Angaben als Auflage zur FRL AUK/2023“ zu entnehmen

Schlagbezogene Aufzeichnungen



Deckblatt zu den Schlagbezogenen Angaben der FRL AUK/2023

Name/Betriebsbezeichnung: _____

Antragsjahr: _____

BNR 10: _____

Folgende Maßnahmen (Kürzel) wurden beantragt: _____

(Schlagübersicht in DIANAweb einsehbar)

Allgemeine Fördervoraussetzungen und -verpflichtungen auf [Ackerland](#) und [Grünland](#) sind auf der Internetseite <https://www.lsnq.de/auk2023> einsehbar.
Spezifische Fördervoraussetzungen und -verpflichtungen sind auf den Steckbriefen der Internetseite: <https://www.lsnq.de/auk2023> einsehbar.

Maßnahmenbezogene Ausnahmegenehmigung

ja nein

z.B. für chemische und mechanische Regulierung, ganzflächige Bodenbearbeitung, Mahdtermine, Pflegeregime, Nachsaat/Neuansaat, Untersaat, Umbruch, Dünge- und PSM-Mittel, Beweidung

- wenn ja, für folgende Maßnahmen

Beantragte Maßnahme	Inhalt der Ausnahmegenehmigung mit Datum

Maßnahmenbezogene Nachweise/Belege

ja nein

z.B. für korrekte Ansaatmischung, Saat- / Pflanzgutbeleg, Weiterführung bestehender Bestände nach RL AUK/2015 (AL 1, AL 3/Ackerfutterkulturen, AL 5b, AL 5c) oder angerechnete EFA-Flächen (062, 066, 058, 054, 078, 060/Ackerfutterkulturen)

- wenn ja, für folgende Maßnahmen

Beantragte Maßnahme	Inhalt des Nachweises oder Beleges mit Datum

Hinweis

Antragstellung 2024

Hinweise zum Antragsverfahren
Direktzahlungen und flächenbezogene Agrarförderung



Für 2024 gibt es eine neue
Broschüre zur Antragsstellung
(im DIANA schon enthalten),
ebenso zur Konditionalität!

Weiterführende Hinweise

- Link Broschüre Konditionalitäten (2023):
 - <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11464>
- Link Broschüre Antragstellung (2024):
 - <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/11318>
- Link Öko-Regelungen:
 - <https://www.landwirtschaft.sachsen.de/oeko-regelungen-57371.html>

Weiterführende Hinweise

- Nutzungscodes (NC-Liste) Stand 2023
 - https://www.landwirtschaft.sachsen.de/download/SN24_FV_NC.pdf
- Beratungs- und Dienstleistungsunternehmen (10/2023)
 - https://www.diana.sachsen.de/download/Adressen_Liste_Beratungsunternehmen_2023_Stand_25.10.2023_.pdf
- Maßnahmenübersicht und Hinweise
 - <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/naturschutz-und-nachhaltige-flaechenbewirtschaftung-4460.html>
- Broschüre „Artenreiches Grünland in Sachsen“
 - <https://publikationen.sachsen.de/bdb/artikel/19012>

Weiterführende Hinweise

■ Informationen Ausgleichszulage

- <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/richtlinie-gewaehrung-von-ausgleichszulagen-in-benachteiligten-gebieten-azl-2015-4462.html>

■ Informationen Ökologischer biologischer Landbau

- <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-oekologischer-biologischer-landbau-fri-oebl-2023-11988.html>

■ Informationen Teichwirtschaft und Naturschutz

- <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-teichwirtschaft-und-naturschutz-fri-twn-2023-11991.html>

Weiterführende Hinweise

- Maßnahmenübersicht AUK Ackerland

- https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/download/20220930_Massnahmenuebersicht_AL_2023.pdf

- Maßnahmenübersicht AUK Grünland

- https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/download/20220930_Massnahmenuebersicht_GL_2023.pdf

- Weiterführende Informationen AUK Sachsen

- <https://www.smekul.sachsen.de/foerderung/foerderrichtlinie-agrarumwelt-und-klimamassnahmen-fri-auk-2023-11982.html>

Weiterführende Hinweise

- Anpassungen Öko-Regelungen ab 2024
 - <https://www.bmel.de/DE/themen/landwirtschaft/eu-agrarpolitik-und-foerderung/direktzahlung/anpassungen-oekoregelungen-2024.html>

- Infodienst FBZ Zwickau
 - <https://www.lfulg.sachsen.de/infodienst-10267.html>

- Veranstaltungen (Beteiligungsportal) FBZ Zwickau
 - <https://www.lfulg.sachsen.de/veranstaltungen-und-termine-10145.html>

Ansprechpartner:innen

FBZ Zwickau

- Silke Köhler, AUK, ÖBL, TWN
Silke.Koehler@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-61
- Saskia Fritzsch, AUK, ÖBL, TWN
Saskia.Fritzsch@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-12
- Anke Wolter, 1. Säule (Direktzahlungen)
Anke.Wolter@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-43
- Cornelia Müller, 1. Säule (Direktzahlungen)
Cornelia.Müller@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-20

Ansprechpartner:innen

FBZ Zwickau

■ Laura Arndt, Dauergrünland
Laura.Arndt@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-38

■ Jan Schilbach, Tierprämien
Jan.Schilbach@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-44

■ Grit Lange, DIANAweb
Grit.Lange@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-33

■ Andrea Neubauer, Ausgleichszulage
Andrea.Neubauer@smekul.sachsen.de
Tel.: 03755 665-26

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



https://www.bmel.de/SharedDocs/Bilder/DE/Verteilerseiten/landwirtschaft.jpg?__blob=portrait&v=3